

Leuchtende Zeichen der Weihnacht

Sie strahlen hell in die dunklen Dezembertage und erzählen von der bevorstehenden Weihnacht - Adventfenster. In vielen Gemeinden - nicht nur in Deutschland - gibt es seit vielen Jahren den Brauch der Adventfenster, auch in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Es ist ein schöner Brauch, der von Jahr zu Jahr mehr Zuwachs erhält. An Abenden im Advent schmücken Menschen aus den Gemeinden ein Fenster bei sich zu Hause, in Einrichtungen wie Büchereien oder Kindertagesstätten und Geschäften. Zur feierlichen „Erleuchtung“ laden die Gastgeber ein: manchmal nur zum Schauen oder aber auch zu einer kleinen Feierstunde. Die Menschen lassen sich inspirieren von den Fensterbildern, die Zeichen von Gottes weihnachtlicher Botschaft sind. Es sind schöne Augenblicke und Eindrücke, jedes Mal anders und bereichernd.

Doch was ist so besonders an diesem Brauch?

Adventfenster erzählen ganz eigene Geschichten, denn jedes Fenster ist anders gestaltet – dem Ideenreichtum und der Kreativität der Gastgeber bietet sich viel Raum. Sie erzählen dem Betrachter von der adventlichen Zeit: Geschichten von Heiligen, derer wir im Advent gedenken wie der heiligen Lucia oder dem Sankt Nikolaus. Symbole des Advents wie Sterne, Kerzen oder Tannenbäume stimmen uns ein in die Zeit des Wartens und Hoffens. Winterlandschaften entführen uns in die Zeiten unserer Kindheit, als es noch weiße Weihnachten gab und der Schnee seinen besonderen Zauber versprühte. Und

St. Matthäus, Alfter

St. Jakobus, Gielsdorf

St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

St. Mariä Heimsuchung, Impekoven

St. Lambertus, Witterschlick

St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

manche Bilder weisen schon auf die Botschaft von Weihnachten: Hirten mit ihren Schafen auf den Feldern, Maria und Josef an der Krippe oder die Engel in dunkler Nacht.



Die Fenster lassen uns einerseits eintauchen in die Vergangenheit, wenn Erinnerungen an Weihnachten aus unserer Kindheit wach werden. Andererseits verharren sie nicht in der Vergangenheit, wenn sie uns einladen, im Hier und Jetzt, in unserem Alltag Platz zu schaffen für die Begegnung mit Gott.

Menschen aus der Pfarreiengemeinschaft machen sich auf den Weg, bei jedem Wetter, mal eine kleinere Zahl, mal eine größere Gruppe, von jung bis alt, um andere zu treffen und sich adventlich einstimmen zu lassen. Sie suchen nach einer Unterbrechung des Alltags, nach einer Verlangsamung, nach dem Mehr in einer Zeit, die oft eng getaktet ist. Und so werden die abendlichen, feierlichen Eröffnungen der Fenster oft zu ungewöhnlichen Versammlungsstätten der Gemeinde: Nachbarn,

Freunde und Menschen, die sich fremd sind, kommen aus der Straße nebenan oder aus der Höhenlage des Ortes, weil ein freundlicher Gastgeber zum Adventsimpuls eingeladen hat.

Dann werden Geschichten erzählt, Gedanken und Gedichte vorgetragen, mal nachdenklich, mal zum Schmunzeln, es wird gemeinsam gesungen oder musiziert, gelauscht und geschaut, in die Stille eingetaucht und zur Ruhe geleitet. Gemeinschaft und Gemeinde sind greifbar

Fortsetzung auf S. 3

Inhaltsverzeichnis

Leuchtende Zeichen der Weihnacht.....	1
Abschied.....	3
Leuchtende Adventsfenster.....	4
Ledendiger Adventskalender.....	4
Vorweihnachtliches Singen.....	4
Adventsfenster in den Mittelgemeinden.....	5
Offenes Singen.....	5
Frühschichten.....	5
Beichttermine.....	5
Weihnachtsbaumkugelaktion 2021.....	6
Adveniat-Weihnachtsaktion 2021.....	6
Krippensonntag am 9. Januar 2022.....	7
Ökum. Agapemahl.....	7
Entwicklung der Weihnachtsskrippe.....	7
Kirchenaufsicht.....	7
Von Desastern zu Thomas von Aquin - die ordnende Vernunft.....	8
Papst ernennt Deutsche zur Vize-Koordinatorin im Wirtschaftsrat.....	9
Erstkommunion 2021.....	10
Bon Camino!.....	11
Haben auch Sie Lust auf etwas Neues?.....	12
Wir sagen danke	13
So haben Sie gewählt!.....	14
Neuer Pfarrgemeinderat.....	15
Zum Thema „Regenbogenfahren“.....	15
Erntedank auf dem Hof Leyendecker in Alfter.....	16
Nachrichten aus dem Matthäusrat.....	16
Erntedank in den Mittelgemeinden.....	17
Tag der Deutschen Einheit.....	17
Familienmessen.....	17
Zeltlager der Messdiener St. Matthäus Alfter.....	18
Herbstferienprogramm der Messdiener St. Matthäus.....	19
Jubiläum der kfd Gielsdorf.....	20
GkF St. Matthäus Alfter.....	20
Entgiftung.....	21
Frauen Frühstück Programm 2022.....	21
Zukunftsplan: Hoffnung.....	21
Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus in Alfter.....	22
Eindrücke vom Seniorentreff.....	23
Katholikentag.....	23
Öffentliche Bücherei St. Matthäus, Alfter.....	24
Evangelische Gottesdienste an Weihnachten.....	25
Öffnungszeiten der Büchereien.....	25
Uraufführung „Messe Sankt Lambertus“.....	26
Chor und Orchester St. Matthäus Alfter.....	26
Warum wir Weihnachten feiern.....	27
Lösung der Kinderseite.....	27
Weihnachtsgruß.....	27
Weihnachtsgottesdienste 2021.....	28
Jubiläumsseite - Türen öffnen!.....	29
Kirchenchronik.....	30
Krankennotruf.....	30
Öffnungszeiten unserer Kirchen.....	30
Krankenkommunion.....	30
Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter.....	31
100. Kinderseite.....	32

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter
Lukasgasse 8, 53347 Alfter
V. i. S. d. P.: Leitender Pfarrer Matthias Genster

Redaktion:

- **Pfarreiengemeinschaft Alfter:**
Peter Simon, Dr. Martin Zielinski
Irene Urff (Satz), Dieter Viehmann (Satz),
Michael Wigger (Satz),
- **Alfter:**
Irene Urff, Marlies Gollnick, Dieter Schubert
- **Mittelgemeinden:**
Peter Simon, Michael Wigger
- **Witterschlick:**
Dagmar Schmälder, Dr. Martin Zielinski
- **Volmershoven-Heidgen:**
Dieter Viehmann, Karoline Gasteier,
Irmgard Paßmann

Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent

Gesamtauflage: 8670

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle, 53347 Alfter



Pfarrbrief digital:

Diesen Pfarrbrief finden Sie auch in digitaler Form unter:

[https://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/
aktuelles/pfarrbrief/](https://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/)

Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief: 20. Februar 2022

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider.

Wir bitten die Autoren und verschiedenen Gruppierungen, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen unter: [www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/
aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html](http://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html)

Bitte schicken Sie Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mail Adresse. Stellen Sie Fotos bitte im **JPEG-Format** mit Nennung des Fotografen zur Verfügung.
pfarrbrief@pfarreiengemeinschaft-alfter.de

Pfarrbrief in Corona-Zeiten

Liebe Leserinnen und Leser,
dieser Pfarrbrief ging am 21.11.2021 in den Druck. Natürlich können wir nicht vorhersehen, ob sich wegen Corona nach Drucklegung noch Änderungen ergeben.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

und erlebbar. Glauben wird geteilt und auch ein Stück Leben, wenn im Anschluss Glühwein und Punsch, Tee oder Kakao ausgeschenkt, Plätzchen oder Brötchen verteilt und dabei ausgiebig geplaudert wird. Vertraute Gesichter sind zu sehen, manchmal stoßen neue dazu, was es umso schöner macht, wenn der Kreis größer wird.

Adventfenster sind kleine Zeichen, die im Advent schon auf Weihnachten weisen. Sie erzählen und strahlen die Botschaft nach außen: Gott wohnt bei uns Menschen, er hat seinen Platz bei uns. Jedes Jahr feiern wir an Weihnachten, was tagtäglich in unser Leben scheint: Gottes Entscheidung für den Menschen, seine Zuneigung zu uns, wenn Er uns so nahe kommt, dass Er Mensch wird, einer von uns.

Es gibt viele kleine Zeichen in unserem Leben, die darauf hinweisen, dass Gott mitten unter uns ist, in unserem Alltag, in unseren Häusern. Das Leuchten der Adventfenster ist eines, viele andere gilt es immer wieder wahrzunehmen und dankbar zu achten: jede kleine Geste der Wertschätzung, der Zuneigung, jedes Wort, das ermutigt, jede Hand, die unterstützt, jeder Mensch, der sieht, was der andere braucht und tatkräftig das gibt, was notwendig ist. So viele kleine Gesten und Zeichen, die unser Leben reicher machen und von dem Mehr im Leben erzählen. Dies alles sind Spuren Gottes in unserem Leben.

Machen Sie sich im Advent auf den Weg, suchen Sie diese Spuren: in den Adventfenstern und in den Begegnungen mit Menschen, die auch auf dem Weg sind. So wird Gott jeden Tag neu bei uns geboren und hat seinen Platz, wenn wir ihm Platz machen. Hoffnung, Liebe, Vertrauen oder Sehnsucht lassen uns losgehen, sie erfüllen sich auf dem Weg und in der Begegnung mit anderen Menschen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, wie auch ein gutes Jahr 2022 wünscht Ihnen - auch im Namen des gesamten Pastoralteams -

Ihre Bernadette Molzberger, Pastoralreferentin

Neue Aufgaben warten

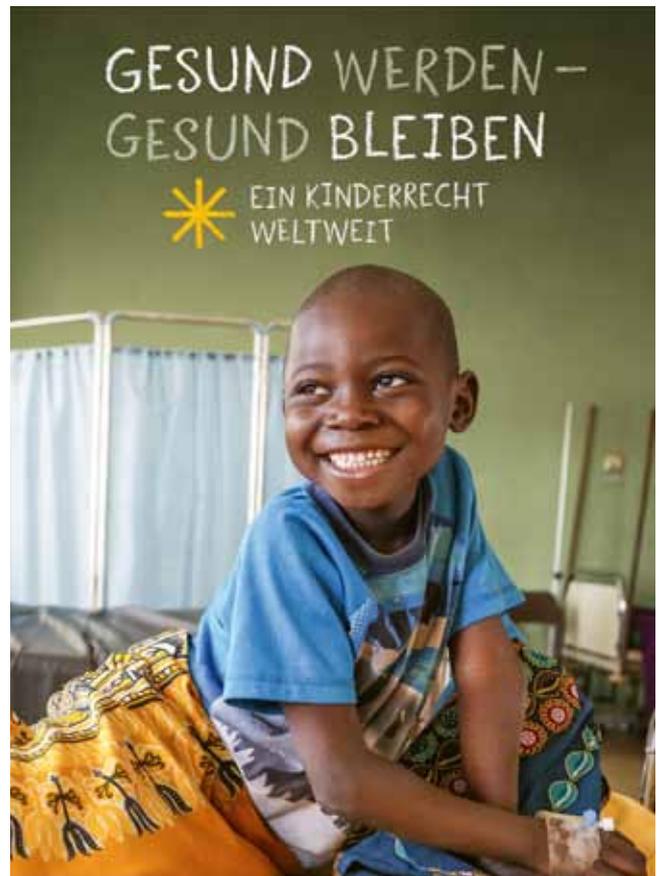
Liebe Gemeindemitglieder,
eine neue Aufgabe wartet auf mich. Ich übernehme am 01.11.2021 die Projektleitung Fluthilfe der Malteser e.V. in Rheinbach. Es gibt noch einiges zu tun, auch wenn von außen vieles schon wieder in Ordnung erscheint.



Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, mit denen ich in den letzten 5 Jahren in unserer Gemeinde zusammengearbeitet habe. Es gibt viele Begebenheiten, an die ich gerne zurückschneide.

Herzliche Grüße
Elke Friedrich
Foto: Peter Simon

 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+22



Die Sternsinger sind auch in Corona-Zeiten ein Segen, denn die kleinen und großen Könige ziehen durch die Straßen im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt, natürlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+22“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in Not.

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der 64. Aktion Dreikönigssingen mit dem die Sternsinger auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam machen.

In vielen Ländern des Globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet. In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

Am **Samstag, 8. Januar 2022**, sind die Sternsinger wieder in allen Gemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter unterwegs, sammeln Spenden und bringen den Segen. Ihre Rückkehr feiern sie in den Gottesdiensten am 8. oder 9. Januar 2022 (siehe hierzu Seite 17).

Bernadette Molzberger

Leuchtende Adventsfenster

in Alfter-Ort jeweils ab 18:00 Uhr



Zur Einstimmung in den Advent erstrahlen in Alfter zwischen 18:00 und 21:00 Uhr besondere Fenster.

Viele dieser Fenster leuchten schon ab dem 1. Advent, andere kommen nach und nach dazu.

An den mit „Treffen“ gekennzeichneten Orten werden Sie (unter Einhaltung der dann geltenden Coronaschutzbedingungen) zusätzlich zu einem adventlichen Treffen eingeladen.

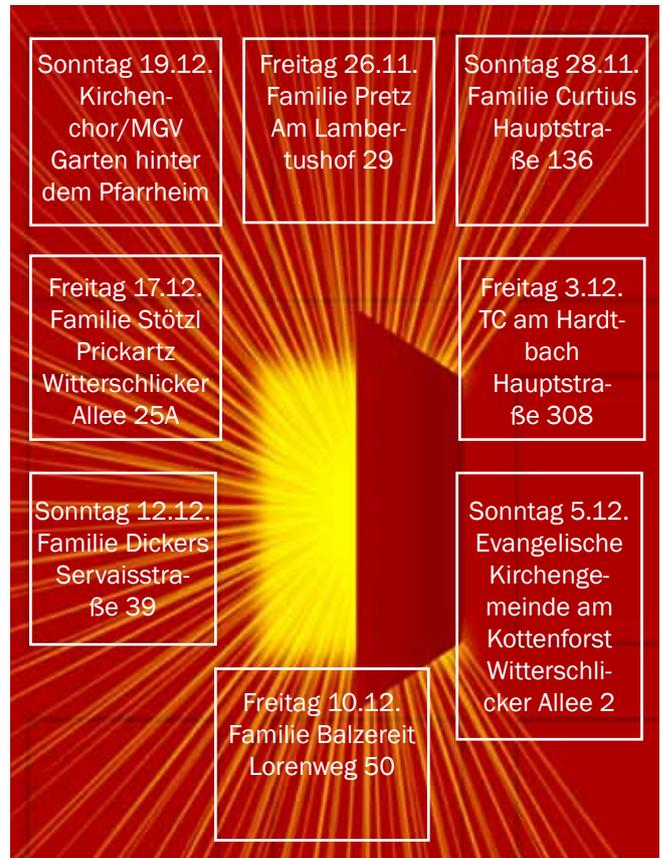
Wir freuen uns, wenn möglichst viele Fenstergäste sich durch die Dunkelheit auf den Weg machen. Nehmen Sie sich die Zeit innezuhalten und lassen Sie sich adventlich einstimmen.

- 27.11. Förderverein Haus der Alfterer Geschichte, Hinter der Pfarrkirche St. Matthäus, „Treffen“
- 28.11. Familie Bruns, Auf dem Hügel 36, „Treffen“
- 29.11. Maritas Haarwelt, Landgraben 69
- 30.11. Familie Fritzen, Steingasse 10
- 01. Mi Familie Urff, Bonner Weg 4
- 02. Do Gabis Fotowelt, Am Herrenwingert 14
- 03. Fr Kick - Das Kinder- und Jugendcafé, Hertersplatz 16
- 04. Sa Familie Kammer und die Nachbarschaft, Franzstraße 22, „Treffen“
- 05. So Familie Molzberger, Hertersplatz 21, „Treffen“
- 06. Mo Familie Meller, Auf dem Hügel 19
- 07. Di Andrea Wulf, Olsdorf 18
- 08. Mi Familie Bell, Auf dem Mühlenbunget 44
- 09. Do Schillmöller-Wieding, Birrekoven 44
- 10. Fr Familie Gölly und die Nachbarschaft Tonnenpütz 8
- 11. Sa Nachbarschaft obere Bahnhofstraße, Bahnhofstr. 18, „Treffen“
- 12. So Familie Gerharz, Lohheckenweg 49, „Treffen“
- 13. Mo Kath. Familienzentrum Alfter, Schloßweg 4, „Treffen“
- 14. Di Öffentliche Bücherei St. Matthäus Alfter, Hertersplatz 14, „Treffen“
- 15. Mi Möbel Kurth, Landgraben 43
- 16. Do Eheleute Mühlens, Möthenpfad 8, „Treffen“
- 17. Fr Sonnenapotheke, Kronenstr. 6
- 18. Sa Familie Friedsam-Pasing, Roisdorfer Weg 20
- 19. So Claudia und Rainer Pinsdorf, Birrekoven 13
- 20. Mo Familie Vogel, Bahnhofstraße 12
- 21. Di Bastian und Laura mit Mira, Romy und Johann, Görreshof 72
- 22. Mi Familie Bauer, Olsdorf 67
- 23. Do Familien Hennes, Gellrich, Jung-Elsen und Pinsdorf, Knochenberg 11 und 11a, „Treffen“
- 24. Fr Hotel-Gasthaus Zur Krone, Kronenstraße 17

Irene Urff

Ledendiger Adventskalender

Witterschlick 2021 jeweils ab 18:00 Uhr



Sonntag 19.12.
Kirchenchor/MGV
Garten hinter dem Pfarrheim

Freitag 26.11.
Familie Pretz
Am Lambertushof 29

Sonntag 28.11.
Familie Curtius
Hauptstraße 136

Freitag 17.12.
Familie Stötzl
Prickartz
Witterschlicker Allee 25A

Freitag 3.12.
TC am Hardt-
bach
Hauptstraße 308

Sonntag 12.12.
Familie Dickers
Servaisstraße 39

Sonntag 5.12.
Evangelische Kirchengemeinde am Kottenforst
Witterschlicker Allee 2

Freitag 10.12.
Familie Balzereit
Lorenweg 50

Vorweihnachtliches Singen

mit dem Männergesangverein „Concordia“ Alfter



Der Männergesangverein „Concordia“ Alfter veranstaltet am Samstag, dem **4. Dezember 2021 um 18:00 Uhr** in der **kath. Pfarrkirche St. Matthäus Alfter** (nach der Samstagvorabendmesse) ein vorweihnachtliches Adventsingen.

Dazu laden wir alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

Der Eintritt ist frei.
MGV „Concordia“, Alfter

Foto: I.U.

Adventsfenster in den Mittelgemeinden



Wie im vergangenen Jahr möchten wir Sie einladen, sich am 4. Adventssonntag, dem 19. Dezember zwischen 16:00 Uhr und 20:00 Uhr auf den Weg zu machen: Stimmungsvolle Adventsfenster an den Häusern in unseren Gemeinden laden Sie zum kurzen Verweilen ein. Dazu liegen zur Mitnahme auch passende Geschichten oder Texte, Bastelideen oder Rezepte etc. aus. Die teilnehmenden Häuser des Adventswegs können Sie den ausliegenden Flyern und Aushängen entnehmen oder auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Alfter finden.

Und auch „Maria und Josef im Koffer“ gehen erneut auf Herbergssuche durch unsere Dörfer. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie auch bei Ihnen und Euch klingeln und um Einlass bitten. Keine Sorge, es ist nur für eine Nacht – ein warmes Zimmer reicht – aber vielleicht machen die Gäste ja auch neugierig und Sie verbringen eine Adventsstunde mal ganz anders miteinander...

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an: familienkreis-mittelgemeinden-alfter@web.de. Wir wünschen Ihnen und euch eine frohe und besinnliche Adventszeit!

Text und Foto: Regina Wigger-Toelstede

Offenes Singen

an St. Mariä-Hilf, Volmershoven-Heidgen



Nicht nur Honig braucht die Stimme, um geschmeidig zu bleiben; auch der Gesang ist eine Wohltat für Kehle und Körper!

Aufgrund einer starken Nachfrage biete ich ab Freitag, dem 14. Januar 2022 regelmäßig ein offenes Singen um 19.30 Uhr im Jugendheim an.

Ich möchte mit Ihnen eine Stunde lang Lieder der verschiedensten Musikrichtungen singen. Spass und Freude inklusive!

Es gilt die 2G Regel, sowie Abstands- und Hygieneetikette.

Da es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen gibt, bitte ich um eine telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 02222 - 63701.

Herzlichst
Ihre Eva-Maria Wüllrich-Böhme

Frühschichten

St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven



An den vier Dienstagen im Advent:
**30. November, 7. Dezember,
14. Dezember und 21. Dezember**
laden wir herzlich um **6:00 Uhr**

zur Frühschicht in die Oedekovener Pfarrkirche mit einer kurzen Morgenandacht ein.

Anschließend treffen sich die Teilnehmer im Pfarrzentrum Oedekoven zu einem gemeinsamen Frühstück – wegen der anhaltenden Corona-Pandemie mit Abstand und Speisen vom Buffet (wie viele von uns es auf Urlaubsreisen kennen gelernt haben). Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in den Pfarrnachrichten.

Annemarie Simon

St. Matthäus, Alfter



Am Samstag, den **11. Dezember** möchte der Arbeitskreis Liturgie um **07:00 Uhr** eine Frühschicht im kath. Pfarrheim, Hertersplatz anbieten.

Unser Thema lautet: „Veränderung – Geschenke können Beziehungen zwischen Menschen ändern“.

Fangen Sie Ihr Wochenende anders an! Starten Sie den Samstagmorgen mit einem geistlichen Impuls.

Diesmal wollen wir im Anschluss wieder zu einem gemütlichen Frühstück in netter Runde einladen.

Es gelten für die Veranstaltung die 3-G-Regeln, diese werden wir kontrollieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für den Arbeitskreis Liturgie
Hildegard Scherer

Beichttermine

in St. Matthäus, Alfter

11.12.2021 um 16:30 Uhr

12.12.2021 um 09:00 Uhr

18.12.2021 um 16:30 Uhr

19.12.2021 um 09:00 Uhr

20.12.2021 um 18:30 Uhr Bußmesse,
davor und danach Gelegenheit zur Beichte

24.12.2021 von 10:00 bis 12:00 Uhr

in St. Lambertus, Witterschlick

17.12.21 im Anschluss an die 09:00 Uhr Messe

in St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

18.12.2021 um 18:00 Uhr

in St. Jakobus, Gielsdorf

18.12.2021 um 14:00 Uhr in Gielsdorf,

in St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

18.12.2021 um 15:00 Uhr in Oedekoven

19.12.2021 um 17:00 Uhr Bußandacht,

im Anschluss Beichtgelegenheit

in St. Mariä Heimsuchung, Impekoven

18.12.2021 um 16:00 Uhr in Impekoven



Weihnachtsbaumkugelaktion 2021

Hilfe für Flutopfer

Ein Ereignis des nun zu Ende gehenden Jahres ist immer noch in unserer aller Köpfe: das verheerende Unwetter mit den katastrophalen Überflutungen, das unsere Region im Juli heimgesucht hat. Den Erlös unserer diesjährigen Weihnachtsbaumkugelaktion möchte der Sachausschuss Mission, Entwicklung und Frieden der Fluthilfe der Pfarreiengemeinschaft Alfter zur Verfügung stellen. Damit sollen konkret Kinder und Jugendliche, die Opfer der Fluten geworden und teilweise stark traumatisiert sind, unterstützt werden. Ihnen soll, soweit das überhaupt möglich ist, ein Stückchen „Normalität“ ermöglicht werden.

Die Fluthilfe unserer Pfarreiengemeinschaft vergibt die Hilfsgelder recht unbürokratisch an diejenigen, die es nötig haben. Die Unterstützung kann für den Ersatz eines verlorengegangenen Lieblingsspielzeugs oder Kuscheltiers sein, sie kann aber auch für die Erfüllung eines Wunsches nach zum Beispiel einem „Auszeittag“ mit einem Schwimmbadbesuch eines Jugendlichen sein oder für die Teilnahme an einer Klassenfahrt. Wir sollten uns vor Augen führen, dass Familien, die in der Flut vieles oder alles verloren haben und sich jetzt um den Aufbau eines neuen Zuhauses bemühen oder ihr Haus bzw. ihre Wohnung trocknen und renovieren müssen, dafür zurzeit kein Geld übrig haben.

Soweit die Corona-Verordnungen es zulassen, werden wir die Weihnachtsbaumkugelaktion wieder in altbewährter Form durchführen. Dazu werden wir in der Adventszeit in unseren Kirchen nach den Vorabendmessen und den Sonntagsgottesdiensten und teilweise auch noch am Heiligen Abend symbolische Weihnachtsbaumkugeln zum Erwerben anbieten, deren Preis Sie selber bestimmen können. Diese Kugeln werden dann an Weihnachten einen Weihnachtsbaum in den Kirchen schmücken. Sie können aber auch gerne eine Spende überweisen:

Kontoinhaber: Kirchengemeindeverband Alfter

IBAN: DE90 3816 0220 6502 3180 61

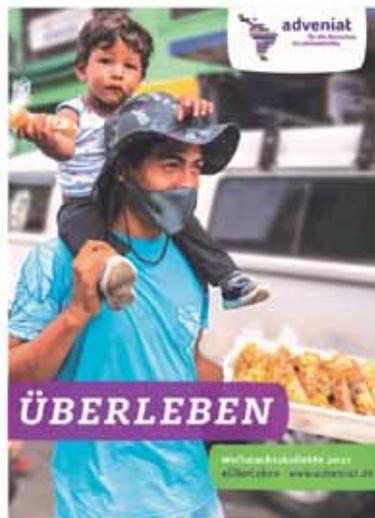
Stichwort: WBKA-Fluthilfe

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte bei der Überweisung Ihren Namen und Ihre vollständige Anschrift an.

Holger Scherer
Sachausschuss Mission, Entwicklung u. Frieden
Foto: Martin Battert in pfarrbriefservice.de



Adveniat-Weihnachtsaktion 2021



„Überleben in der Stadt“ lautet das Motto der diesjährigen Weihnachtsaktion der Katholischen Kirche in Deutschland. Denn 80 Prozent der Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in den Städten. Und die Landflucht hält weiter an. Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird häufig enttäuscht. Das Leben der Indi-

genen, Kleinbauern und Klimaflüchtlinge am Stadtrand ist geprägt von Armut, Gewalt und fehlender Gesundheitsversorgung. Und wer arm ist, kann für seine Kinder keine gute Ausbildung bezahlen.

Mit seinen Projektpartnern durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale der Armut: durch Bildungsprojekte in Pfarrgemeinden insbesondere auch für Frauen und Kinder, Menschenrechtsarbeit und den Einsatz für faire Arbeitsbedingungen. Unter dem Motto „Überleben in der Stadt“ rückt die Adveniat-Weihnachtsaktion die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt. Schwerpunktländer sind Mexiko, Paraguay und Brasilien.

Hinzu kommt: Die Corona Pandemie ist für die große Mehrheit in Lateinamerika nicht vorbei. Ganz im Gegenteil. Verheerend sind die Folgen, wie sie der Erzbischof der brasilianischen Amazonas-Metropole Manaus und Adveniat-Partner Dom Leonardo Steiner beschreibt: „Die Pandemie hat die Armut verschärft: Immer mehr Menschen leben von informeller Arbeit. Immer mehr Menschen bitten um Almosen. Immer mehr Menschen leben und schlafen auf der Straße.“ Lebensmittelpakete, Suppenküchen, Sauerstoff – die Liste der Hilfen des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat und seiner Partner vor Ort für die Armen lässt sich beliebig fortsetzen. „Ohne die Spenden hätten hier viele Menschen Hunger gelitten“, sagt Dom Leonardo. „Ich bewundere die Großzügigkeit der Deutschen sehr.“

Die Eröffnung der bundesweiten Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 28. November 2021, im Bistum Münster statt. Die Weihnatskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen,

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

oder unter www.adveniat.de

Quelle: Pressemitteilung Adveniat,
in pfarrbriefservice.de

Krippensonntag am 9. Januar 2022

Offene Kirchen im linksrheinischen
Rhein-Sieg-Kreis



Am Sonntag, 9. Januar 2022, sind von 12:00 bis 18:00 Uhr die katholischen Kirchen in Alfter und Bornheim geöffnet.

Ausnahmen bilden die drei Pfarreien St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven, St. Mariä Heimsuchung, Impekoven und St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen. Diese drei Kirchen

sind in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Damit bietet sich Gelegenheit, in den Kirchen des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises „Krippche ze luure“, ohne vor verschlossener Tür zu stehen.

Von der kleinen Hauskrippe bis zu lebensgroßen Figuren gibt es eine beeindruckende Vielfalt von Krippen zu bewundern. Manche Krippe wird jedes Jahr gleich aufgebaut. Andere überraschen den Besucher mit täglich wechselnden Details. Große Krippenlandschaften finden sich in Niederbachem (St. Gereon), in Rheinbach (St. Martin) und in Roisdorf (St. Sebastian).

Wer sich vorab informieren möchte, kann in den Krippenführern unter www.kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de Einzelheiten zu jeder Krippe nachlesen. Aktuelle Hinweise sind dort ebenfalls zu finden.

Lorenz Dierschke

Ökumenisches Agapemahl

Wann: 11. Februar 2022, 20:00 Uhr

Wo: Ev. Gemeindehaus Witterschlick

Thema: „Wie ich mir Kirche wünsche...“

Gemeinsam wollen wir als evangelische und katholische Christen bei einem kleinen Mahl in der Tradition von Martin Luthers Tischgesprächen darüber nachdenken, welche Schwerpunkte die Kirche in einer sich stark wandelnden Zeit in Zukunft setzen soll. Wegen der genauen Planung ist eine Anmeldung erforderlich unter Tel. 0228-986 29 95 oder andreas.schneider@ekir.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Es gelten die aktuellen Regeln der Coronaschutzverordnung.

Pfarrer Andreas Schneider

Entwicklung der Weihnachtskrippe

in St. Matthäus, Alfter

In Alfter-Ort kann schon am 1. Advent das 1. Bild der Weihnachtskrippe besucht werden, denn das Geschehen in der Heiligen Nacht wird in der Pfarrkirche St. Matthäus in einer besonderen Krippendarstellung aus aufeinander folgenden Bildern entwickelt. So wird die Weihnachtskrippe nicht einfach in der üblichen Form am Heiligen Abend aufgestellt, sondern ab dem 1. Advent aus den Begebenheiten im Vorfeld dieses großen Ereignisses, über die in der Bibel berichtet wird, entwickelt.

So werden unter anderem nacheinander folgende Themen dargestellt:

- 1. Advent: Engel verkündet Maria die frohe Botschaft (siehe Foto)
- 2. Advent: Besuch von Maria bei Elisabeth
- 3. und 4. Advent: Herbergssuche
- 24.12.: Geburt des Herrn
- 31.12./01.01.: Könige machen sich auf den Weg
- 06.01.: Ankunft der Könige
- ab 13.01.: Flucht nach Ägypten

Schauen Sie sich die verschiedenen Bilder an, auch das kann eine adventliche Vorbereitung auf Weihnachten sein. Die Möglichkeit bietet sich **vor und nach den normalen Gottesdiensten oder dienstags von 15:00 bis 16:00 Uhr. Vom 25.12.2020 bis zum 9.01.2022 ist die Pfarrkirche St. Matthäus täglich in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.** Dann erstrahlen neben der Krippe auch die großen Weihnachtsbäume mit fast 5000 elektrischen Kerzen.

Der Matthäusrat, Foto: Hans Neunig

Kirchenaufsicht

Die Pfarrkirche St. Matthäus ist immer dienstags von 15:00 bis 16:00 Uhr zum stillen Gebet geöffnet. In dieser Zeit wird die Kirche von einer ehrenamtlichen Person beaufsichtigt. Um die Kirche an einem anderen Wochentag um eine zusätzliche Stunde zu öffnen, benötigen wir noch weitere Aufsichtspersonen, die bereit wären, ca. vier- bis sechsmal im Jahr eine Stunde die Aufsicht zu übernehmen. Eine Stunde still in der Kirche zu verbringen, gibt, wie immer wieder berichtet wird, auch den Aufsichtsführenden neue Kraft, anschließend den Alltag zu bewältigen. Sollten Sie bereit sein für diese stille ehrenamtliche Aufgabe, dann melden Sie sich bei Rosemarie Bongartz, Tel. 02222 / 61639.

Rosemarie Bongartz

Von Desastern zu Thomas von Aquin

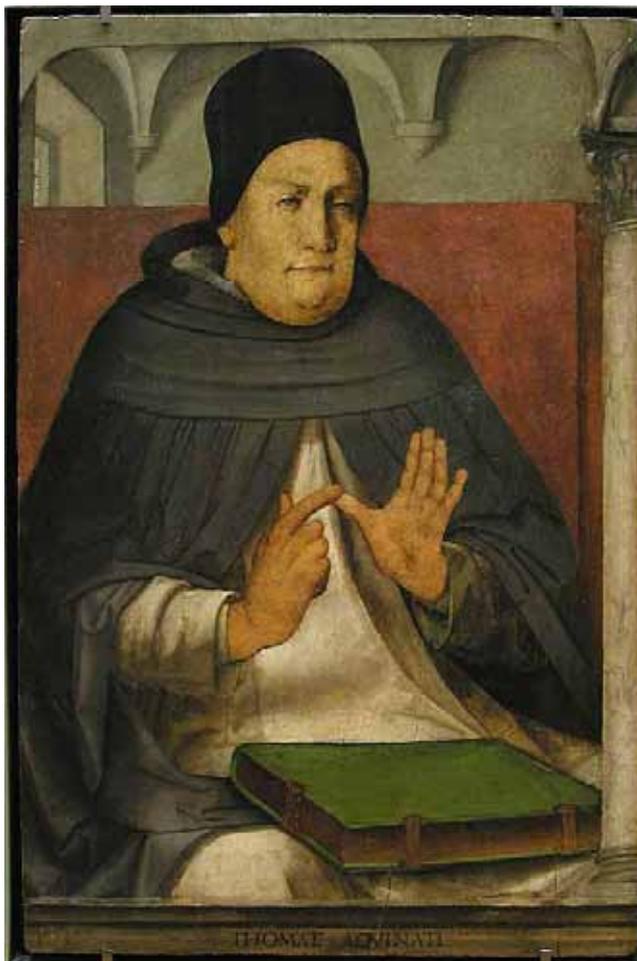
- die ordnende Vernunft

In diesen Tagen, Monaten und Jahren haben wir so einige „Desaster“ erlebt, zumindest wurden sie so bezeichnet, und in vielen Dingen waren sie es auch. Corona hat uns hineingestürzt und bis heute in einem Ausnahmezustand gehalten. Unsere Art zu leben hat sich nachhaltig verändert, unser Umgang miteinander auch. Die Flutnacht an der Ahr beginnend, über die Swist, und in weite Teile unseres Bundeslandes hinein, hat viele Menschen

getötet, manchmal Menschen vor ein Nichts gestellt, zumindest Dinge, Historien, Existenzen zerstört oder hinweggerissen. In unserem Erzbistum ist schon lange ein kirchliches Desaster festzustellen, das aus dem der Kirche in Deutschland besonders heraussteht und in keinster Weise gelöst ist. Und der Afghanistan-Einsatz und -Abzug haben zu sich übertreffenden Äußerungen in den Medien geführt, wie katastrophal oder gar übel die ganze 20-jährige Mission war. „Desaster“ stehen im diskutierten und erlebten Raum, auf ganzer Linie und im besonderen Fokus der Medien. Haben wir angesichts dessen bestenfalls Kopfschütteln oder gar Wut und Aggression, Angst und tiefgehende Anfragen nach dem „Warum“? Erlauben Sie mir drei persönliche Anmerkungen:

1. Wir suchen Verantwortliche, zumindest für die Folgen eines katastrophalen Ereignisses. Der Landrat, der nicht frühzeitig gewarnt hat, der Geheimdienst, der nicht das schnelle Vordringen der Taliban vorhergesehen hat, der Ministerpräsident, der mit dem Lockdown zu lange gewartet hat, der Papst, der nicht durchgreift ... Wir leben in einer Zeit, in der wir nichts mehr als unveränderlich, als „Gott gegeben“, als Schicksal sehen. Am Ende ist es der Mensch, der sich die Natur unterschnallt. Also wollen wir auch, dass Entwicklungen vorhergesehen werden, dass richtige Prognosen in die Zukunft gestellt werden und dass die Verantwortlichen dann so viel Weitsicht und politische Kraft aufbringen, um präventiv alles Menschenmögliche zu verhindern, was zu einer Katastrophe, zu einem Desaster werden könnte. Und wir streben in jedem Fall nach Recht, Verantwortliche sollen gefunden werden und ihre Konsequenzen ziehen. Doch geht es dabei eher um eine öffentlich politische medial begleitete „Hinrichtung“ oder um

die wirklich wichtige und unabdingbare Hilfe in diesen Fällen? Wir alle sind aufgefordert, zu helfen, wo und wie immer es geht. Den Notleidenden beizustehen, sie zu unterstützen, ist ein ur-christliches Prinzip. Es wäre aber ein ebenso gutes Prinzip, gerade diejenigen Menschen in die „Hilfe“ einzuspannen, die mglw. Verantwortung tragen. Denn wem außer den Medien oder den politischen Oppositionsparteien hilft ein Rücktritt?!



2. Manchmal sind Krisen vielschichtig, und die Verantwortung eines auch katastrophalen Ergebnisses liegt auf unterschiedlichen Schultern. Nehmen wir Afghanistan als Beispiel: Die Bundeswehr hat ihre vom Parlament erteilten Aufträge all die Jahre mit großem Erfolg ausgeführt. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit hat die Zivilbevölkerung mit entscheidenden Projekten unterstützt. Die Polizei hat - wenn auch nicht im vollen vorgesehenem Maße - die lokale Polizei ausgebildet, das Auswärtige Amt hat mit den Partnern und der Allianz das Vorgehen soweit wie möglich abgestimmt, und sogar die harte Linie des Bundesministeriums des Innern zur Aufnahme afghanischer Flüchtlinge war „in der spezifischen Verantwortung und Brille des BMI“ folgerichtig. Das in den Medien so bezeichnete „Desaster“ ist dennoch eingetroffen, weil

eine zentrale koordinierte Gesamtverantwortung (z.B. im Kanzleramt oder in einem nicht vorhandenen Gesamt- (Sicherheits-) Krisenstab) oder woanders nicht stattgefunden hat und das Ergebnis dann nicht bei den Partnern und in NATO und mglw. EU nachhaltig eingebracht werden konnte. Das Ganze ist oft mehr als die Summe aller Teile. Oder anders ausgedrückt: Führung tut not, auf allen Ebenen. Daraus erwächst dann eine Gesamtverantwortung. Aus dem Vielen und Komplexen das Ganze denken, planen und verantworten, ist in einer immer komplexer werdenden Welt immer notwendiger. Vielstimmigkeit und unklare Verhältnisse führen oft zu einem Desaster. Das gilt für Afghanistan als Beispiel, und muss auch bei dem weltkirchlicher-synodalen Weg - wie bei unserem eigenen in der deutschen katholischen Kirche - im Auge behalten werden.

3. Und letztlich: Bei allen so benannten und auch realen Desastern ist absehbar keines davon vorsätzlich oder gar mit Hintergedanken herbeigeführt worden. Dennoch sind sie passiert. Auf welcher Grundlage haben Verantwortliche agiert, was war ihr Grundgerüst des Handelns? Wenn man wirklich nur machtpolitisch denkt und in der Berliner Dunstglocke sitzt, können Dinge logisch sein, die sich außerhalb dessen fachlogisch nicht erklären. Wenn man Katastrophen-Prävention aufgrund des einzuplanenden Geldes und der notwendigen Budgets in anderen Bereichen hintanstellt, ist das im Nachhinein fatal, vorher könnte es das politische Überleben gesichert haben. Wenn man Afghanistan als vorrangig militärische und nicht auch als politische Aufgabe gesehen hat, hat das ggf. Wählerstimmen gesichert (aber fatale Folgen gehabt). Und wenn die Deutsche Bischofskonferenz trotz großer Mehrheit für die Weiterentwicklung der Kirche keine auch für Köln bindenden Beschlüsse fasst, dann entspricht es der Verfasstheit des Gremiums, aber nicht dem Geist, der sich darin auswirken sollte. Wir haben uns also jeweils mit der Frage zu befassen: was leitet uns wirklich und vor allem die Verantwortlichen im Kern, im Inneren? Die vier Kardinalstugenden, Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Maß, würden ein starkes Gerüst zum Guten und Realen bieten. Das Gebet zum Heiligen Geist um seine sieben Gaben wäre hilfreich, denn Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht könnten einen Unterschied machen. (Die beiden letzten Gaben verteilt der Heilige Geist zunehmend sparsamer...) Am wichtigsten aber erscheint mir die von Thomas von Aquin in den Mittelpunkt

gestellte «ordnende Vernunft». Eine solche «ordnende Vernunft» als letztlich christliche Grundlage würde der Politik, vor allem aber auch der Kirche helfen, alle sonstigen Logiken darin zu vereinen und die beste, verantwortungsvollste und sachlogischste Lösung zu finden und zu realisieren. Vielleicht könnten Desaster auch verhindert, gemildert oder gar als dann unausweichlich akzeptiert werden, wenn es denn wirklich so ist. Darauf müssen wir drängen, statt uns in Einzelfragen - ohne Fachmann zu sein - „glaubend“ und immer mehr diktatorisch mit viel Correctness zu ergehen. Wenn jede Sachfrage zu einer Frage von «gut und böse» erklärt wird, ist die zumeist notwendige Abwägung an sich stets unmoralisch. Ordnende Vernunft verlangt das Gegenteil.

Wir stehen am Beginn des Advents. Ankunft heißt es übersetzt, aber der Advent ist mehr eine Zeit der Erwartung, des Hoffens und der Perspektive nach vorne. Wir erwarten und hoffen darauf, die Krisen und Herausforderungen so zu meistern, dass sie sich nicht zu Desastern entwickeln. Sorgen wir dafür, dass die „ordnende Vernunft“ wieder Einzug hält. Übrigens findet man sie selten bei den lauten Demonstrierern und Meinungsmachern dieser Zeit. Vielmehr sind es die Fachleute, die ideenreichen Konzeptionäre und die zupackenden Engagierten, die eine ordnende Vernunft im Sinne Thomas von Aquins voranbringen. Legen wir Verantwortung in die Hände dieser Menschen und bitten wir im Advent dann jetzt besonders den Heiligen Geist um seine Gaben.

Dr. Ansgar Rieks

Foto: Joos van Wassenhove - <http://cartelen.louvre.fr/>, gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7993527>

Papst ernennt Deutsche zur Vize-Koordinatorin im Wirtschaftsrat

Die deutsche Jura-Professorin Charlotte Kreuter-Kirchhof (51) ist ab sofort Vize-Koordinatorin des Päpstlichen Wirtschaftsrats. Der Vatikan gab am 26.10. die Ernennung durch Papst Franziskus bekannt. Kreuter-Kirchhof ist Vorsitzende des Hildegardis-Vereins und war 2020 vom Papst in den Rat berufen worden, den der Münchner Kardinal Reinhard Marx koordiniert. In dieser Funktion ist die Düsseldorfer Rechtswissenschaftlerin Stellvertreterin von Kardinal Reinhard Marx (68), der den Wirtschaftsrat leitet. Kreuter-Kirchhof ist Expertin für öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht und Vorsitzende des katholischen Hildegardis-Vereins, der Studentinnen in Schwierigkeiten fördert.

Überwachung der wirtschaftlichen Aktivitäten

Der 2014 von Franziskus errichtete Wirtschaftsrat hat die Aufgabe, das wirtschaftliche Handeln des Vatikans zu überwachen. Er beaufsichtigt die administrativen und finanziellen Strukturen und Aktivitäten der Kurienbehörden

sowie der mit dem Heiligen Stuhl verbundenen Institutionen und des Vatikanstaates. Dabei arbeitet er eng mit dem ebenfalls 2014 errichteten Wirtschaftssekretariat zusammen. Das Gremium besteht aus 15 Mitgliedern; 8 werden aus den Kardinälen und Bischöfen ausgewählt, 7 sind Laien und Experten aus verschiedenen Nationen, die über Finanzkompetenz und anerkannte Professionalität verfügen. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre; üblicherweise tritt der Wirtschaftsrat viermal im Jahr zusammen. Zusammen mit Kreuter-Kirchhof hatte der Papst im August 2020 die Vorsitzende des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken, Marija Kolak aus Berlin, zwei spanische sowie zwei britische Bank- und Finanzexpertinnen sowie einen italienischen Versicherungsexperten in das Gremium berufen.

Die im August 2020 neu berufenen Laien-Mitglieder sind mit sechs Expertinnen fast alle Frauen, darunter zwei Deutsche: Eine von ihnen ist Charlotte Kreuter-Kirchhof. Frau Kreuter-Kirchhof wohnt mit ihrer Familie in Gielsdorf.

(vatican news/kna - sst)

zusammengestellt von Peter Simon

Erstkommunionvorbereitung 2021 – „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“



„Wir verschieben die Kommunionfeiern auf September“ – die Entscheidung dafür trafen wir noch vor Weihnachten, da nicht abzusehen war, wie sich die Situation im Frühjahr verändern würde.

Nicht nur die Feiern selbst, auch die Treffen in den Kleingruppen konnten nicht wie geplant starten und Warten war angesagt. In dieser Zeit



erhielten die Familien der Kommunionkinder „Impulse für Zuhause“ um gemeinsam im Familienkreis die Zeit der Vorbereitung zu beginnen. Mit Gedanken zu adventlichen Symbolen in der Adventszeit, in einer Erinnerungsreise zur Kommunion der Eltern und mit Impulsen zum „Vater unser“ in der Fastenzeit wurden die Familien

in die Vorbereitung integriert.

Dann endlich war es soweit: nach Ostern konnten sich die Kinder mit den Katechetinnen live treffen, oft unter freiem Himmel oder in der Kirche.

Von Eindrücken und Erfahrungen aus dieser Vorbereitungszeit erzählen uns Kommunionkinder und ihre Katechetinnen.

Die gemeinsamen Gruppenstunden auf dem Vorplatz der Gielsdorfer Kirche waren für uns alle etwas Besonderes. Nicht nur mit unseren Gedanken waren wir Gott in diesen Stunden nahe, die warmen Sonnenstrahlen gaben uns das Gefühl, dass Gott unter uns ist. Mit jeder Gruppenstunde wurden alle Kommunionkinder aufgeschlossener und trugen mit ihren Geschichten und Wissen zum Kommunionunterricht bei. Die Vorbereitungszeit verging wie im Flug. Der Höhepunkt, die erste heilige Kommunion, wird uns allen sicher noch viele Jahre in schöner Erinnerung bleiben.

Kommunionsgruppe aus St. Jakobus, Gielsdorf

Im April wurde der Eröffnungsgottesdienst gefeiert. Von da an traf sich die Gruppe regelmäßig samstags zur Gruppenstunde mit den Katechetinnen. Wegen Corona fanden die Treffen in Impekoven meist hinter der Kirche auf der Wiese statt.

Es wurden viele wichtige biblische Themen behandelt. Außerdem bereiteten sich die Kinder auf ihre erste Beichte vor, lernten die Kirche kennen und übten grundlegende Gebete und den Gottesdienstablauf.

Zwischendurch sorgten Kooperationsspiele für Abwechslung und gute Stimmung. Immer wieder kam es auch zu sehr intensiven Gesprächen zwischen den Kindern. Sie haben sich begeistern lassen von den Themen und sind als Gruppe zusammengewachsen.

Am 18. September konnten sie den Tag der Erstkommunion als sehr bedeutungsvolles Fest in Gemeinschaft mit ihren Familien erleben.

Kommunionsgruppe aus St. Mariä Heimsuchung, Impekoven

Im September feierten die Kommunionkinder mit ihren Familien bei Sonnenschein in kleinen Gruppen in ihren Gemeinden ihre Erstkommunion.

Die Freude über den Tag und das Fest war in allen Gesichtern der Kinder und deren Familien zu lesen und spürbar.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien auf ihrem Glaubensweg, als Töne in Gottes Melodie viele bereichernde und beglückende, stärkende und ermutigende Erfahrungen und Gottes Segen.

Pastoralreferentin
Bernadette Molzberger

Fotos: Gabi Haag,
Diakon Martin Sander,
Heile Poetes



Bon Camino!

Pilgern im Vorgebirge



Traumfunde sind angesagt. In Eifel, Hunsrück und Westerdal locken sie die Wanderer. Wir hatten ein Traumwetter und das lockte die Pilger. Am 2. Oktober-Wochenende waren etwa 20 Pilger auf dem Vorgebirgscamino unterwegs, von Volmershoven bis Hersel, durch alle Pfarreien des Sendungsraumes Bornheim/Alfter. An jeder Kirche gab es einen Halt, ein paar Informationen, einen Impuls, ein Gebet oder ein Lied.

Auch landschaftlich überzeugte die heimische Ausgabe des Camino. Obst und Gemüse sind in unserer Gegend natürlich prägend. Aber auch die vielen spirituellen Orte, Wegekreuze, Bildstöcke. Wegekreuze sind Zeugnisse einer reichen Kulturlandschaft.



„Vorgebirgscamino“ – der Begriff bringt die Spannung zum Ausdruck, die entsteht, wenn sich die Gläubigen, die sich mit ihrem überschaubaren Kirchort identifizieren, in immer größeren geographischen Räumen zurechtfinden müssen. Da liegt Volmershoven auf einmal am Rhein, und Hersel am Rande der Voreifel. Mit dem Pilgerweg haben wir den Sendungsraum erwandert und mit den Füßen begreifbar gemacht.

Der 1. Tag, das waren ca. 18 Kilometer von Volmershoven nach Waldorf. Der Tag schloss ab mit einem Imbiss am Pfarrheim. Der 2. Tag, das waren nochmal ca. 19 Kilometer von Waldorf bis Hersel. Dort gab es neben dem Imbiss außerdem die Pilgerurkunden.

Nicht alle Kirchen waren offen. Das macht Appetit auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Wir werden rechtzeitig informieren.

Gerhard Stumpf, Text und Fotos

Haben auch Sie Lust auf etwas Neues?!

Als das Pastoralteam des Sendungsraums vor einem Jahr die erste Team-Klausurtagung hatte, wurde die Idee geboren, in Zukunft etwas Neues auszuprobieren: Die Gruppe Experimente und Kulturpastoral war geboren. In ihr wurden seitdem verschiedene Projekte und Aktionen geplant – wichtig war uns, dass diese Projekte unseren Sendungsraum verbinden und dabei helfen, dass Menschen aus verschiedenen Orten miteinander in Kontakt kommen. Hier nun in aller Kürze einige Beispiele:

Schwaadebänk un Schwaade em Jaade

In Kardorf gibt es sie seit kurzem, eine (Park-) Bank, die an einem besonderen Ort aufgestellt wurde – nämlich auf der Pfarrwiese hinter der Kirche in der Nähe des Friedhofs. Sie wurde vom Liturgiekreis Kardorf gestaltet. Die „Schwaadebank“ ist ein Seelenort, wo wir zu Ruhe kommen dürfen, um miteinander zu reden und um einander zu begegnen. Sie lädt ein zum Verweilen, zum Schwaaden (miteinander sprechen).

Eine weitere Bank ist für Alfter-Gielsdorf geplant, diese wird dort am Dorfgemeinschaftshaus stehen und von der kfd-Gielsdorf gestaltet werden.

In Widdig ist ein Schwaade Jaade entstanden, ein Seelenort, wo wir zu Ruhe kommen dürfen und einander im Gespräch begegnen. Auch dort stehen drei Bänke zum Gespräch bereit, die von der kfd-Widdig gestaltet wurden.

Ansprechpartnerin Gemeindefereferentin Ute Trimpert

Pilgern im Sendungsraum

Von Kirche zu Kirche in unserem Sendungsraum pilgern, dazu machten sich im Herbst ungefähr 20 Personen. Die Idee war, gemeinsam den Sendungsraum zu „erpilgern“ und im Gebet miteinander und mit Gott verbunden andere Kirchen und Menschen kennenzulernen.

Ansprechpartner: Diakon Martin Sander und Pastoralreferent Matthias Anbergen

Fotowettbewerb „Gott ist überall!?“

Vom 01. Juni bis zum 15. August waren Jugendliche und junge Erwachsene in den Gemeinden unseres Sendungsraumes eingeladen, sich Gedanken zum Thema „Gott ist überall!?“ zu machen. Finden wir Gott nur in der Kirche? Oder vielleicht doch ganz woanders? Die 14 bis 24-jährigen waren angestoßen, ihre eigenen Gedanken in einem Bild festhalten und auf der Wettbewerbshomepage www.gott-im-bild.de hochzuladen.

In der Zeit des Lockdowns und einer hohen Inzidenz war der Wettbewerb ein Impuls für die jungen Menschen,

hinauszugehen und Gottes Spuren in Alfter, Bornheim und im Vorgebirge zu entdecken.

Zu gewinnen gab es tolle Preise und am Ende des Ein-sendeschlusses wurden am 24. September in St. Jakobus Gielsdorf die Gewinner/innen gekürt. Ein Dank an alle, die sich aufgemacht haben, Gott in unserer Region zu entdecken.

Ansprechpartner: Pastoralreferent Matthias Anbergen

Lesemarathon

„Lesen verbindet, Kirchenorte erlebbar machen“, unter diesem Motto sollte im Sendungsraum ein Lesemarathon stattfinden. Frau Franzis Steinhauer, Leiterin der katholischen öffentlichen Bücherei in Alfter, und Arianita Mölder, Engagementförderin vom Pastoralteam im Sendungsraum, hatten einige Ideen, wie das gestaltet werden könnte. Auf Grund von Corona ließen sich diese Ideen leider nicht realisieren. Jedoch konnte unter den Corona-Auflagen ein Leseabend im Kräutergarten St. Servatius im Rahmen des Schöpfungsmonats zum Thema „Wasser“ stattfinden.

Ansprechpartnerin: Engagementförderin Arianita Mölder

FrauenZeit

Leib und Seele etwas Gutes tun, sich eine Auszeit nehmen. Dieses Angebot für Frauen soll-

te im Herbst sein - aus verschiedenen Gründen konnte es leider nicht stattfinden. Ruhiges und kreatives Gestalten, Zeit für sich und zum Erleben der Natur – all dies ist nur aufgeschoben – nicht aufgehoben. Versprochen! Im nächsten Jahr werden wir wieder eine FrauenZeit anbieten!

Ansprechpartnerinnen: Gemeindefereferentin Ute Trimpert und Pastoralreferentin Andrea Windhorst-Riede

Wie geht's jetzt weiter?

Bisher haben wir – durch die Pandemie bedingt - im kleinen Kreis geplant. Nun freuen wir uns sehr, dass es wieder möglich ist, sich in gemeinsamer Runde zu treffen. Haben auch Sie spannende Ideen und möchten gerne etwas Neues ausprobieren?

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen! Herzliche Einladung zur Ideenwerkstatt der Gruppe Experimente und Kulturpastoral am 28. April 2022 um 19:30 Uhr im Pfarrheim St. Servatius, Orbachstr. 26, in Bornheim. Um Anmeldung bis zum 26. April wird gebeten unter andrea.windhorst-riede@erzbistum-koeln.de.

Es grüßt Sie herzlich im Namen aller Mitglieder der AG Experimente und Kulturpastoral

Andrea Windhorst-Riede, Pastoralreferentin



Wir sagen danke ...

an Irmgard Paßmann,
Hans Roitzheim und Dieter Viehmann

Irmgard Paßmann, Hans Roitzheim und Dieter Viehmann haben sich in herausragender Weise um das Wohl der Kirchengemeinde St. Mariä Hilf in Volmershoven-Heidgen verdient gemacht. Sie beendeten mit der Neuwahl von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat (PGR) ihren langjährigen außerordentlichen Einsatz im Kirchenvorstand bzw. Pfarrausschuss.

Irmgard Paßmann engagierte sich 24 Jahre lang, von 1993 bis 2017, mit Leib und Seele im PGR, erst 16 Jahre im PGR der Kirchengemeinde St. Mariä Hilf, dann – nach der Auflösung der örtlichen PGR durch das Erzbistum – weitere acht Jahre im PGR des Seelsorgebereichs. Von 2001 bis 2009 war sie Vorsitzende des örtlichen PGR. Darüber hinaus leitete sie seit 2009 den Pfarrausschuss der Pfarrgemeinde St. Mariä Hilf. Irmgard Paßmann setzte sich darüber hinaus in vielfältiger Weise für die Pfarrgemeinde ein. Ein besonderes Anliegen war ihr immer die Katechese, besonders die Weitergabe des Glaubens an Kinder und Jugendliche.

Hans Roitzheim gehörte dem Kirchenvorstand seit 36 Jahren – also seit 1985 – an. 30 Jahre lang, seit 1991, leitete er als erster stellvertretender Vorsitzender (der Vorsitzende ist kraft Amtes immer der Pfarrer) die Geschäfte des Kirchenvorstandes. Von 1981 bis 1989 war Hans Roitzheim auch Vorsitzender des örtlichen PGR. Seit 2009 vertrat er zudem die Kirchengemeinde St. Mariä Hilf im Kirchengemeindeverband Alfter, dem zentralen Verwaltungsgremium des Seelsorgebereichs. Hans Roitzheim hat sich in diesen insgesamt 40 Jahren weit über seine Amtspflichten hinaus engagiert, und ist überall da aktiv geworden, wo Hilfe notwendig war. Eine auch nur halbwegs vollständige Aufzählung seiner Aktivitäten würde den hier vorgegebenen Rahmen sprengen.

Dieter Viehmann hat sich seit 2003 ebenfalls im Kirchenvorstand engagiert. Im Jahr 2018 wurde er zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt. Bereits vor seinem Engagement im Kirchenvorstand war Dieter Viehmann im PGR aktiv gewesen. Von 1993 bis 2001 bekleidete er dort das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Besonders hervorzuheben ist zudem Dieter Viehmanns Engagement im Redaktionsteam des Pfarrbriefs, dem er seit vielen Jahren angehört.

Irmgard Paßmann, Dieter Viehmann und Hans Roitzheim haben auch den Dienst als Lektor und Kommunionhelfer übernommen. Mit beispielhaftem Engagement haben sie das Leben der Kirchengemeinde in den vergangenen 40 Jahren mitgestaltet und bereichert. Wir sind sehr froh und glücklich, so engagierte Menschen in unserer Gemeinde zu haben. Euch dreien unseren herzlichsten Dank dafür!!!

Für den Kirchenvorstand St. Mariä Hilf
Dr. Toni Schüller

an Dr. Herrmann-Josef Gassen
und Franz Josef Lemper



Mit den Kirchenvorstandswahlen im November 2021 endeten auch die Amtszeiten von zwei verdienten Mitgliedern dieses Gremiums. **Dr. Herrmann-Josef Gassen** scheidet nach 12 Jahren im Kirchvorstand aus. Davon war er 9 Jahre lang Geschäftsführender Vorsitzender des Gremiums und als solcher sozusagen die rechte Hand des Pfarrers bei der Verwaltung der weltlichen Angelegenheiten der Gemeinde. Er war auch Vertreter der Kirchengemeinde St. Matthäus im der Kirchengemeindeverbandsvertretung, die insbesondere die Verwaltung der Kindergärten zur Aufgabe hat. Dr. Herrmann-Josef Gassen hat mit großem Engagement die tagtäglichen Anforderungen der Verwaltung der Gemeinde angepackt, was insbesondere nach dem Wegfall der Pfarrerstelle ab 2019 besonderes Engagement erforderte.

Franz Josef Lemper war sogar 28 Jahre lang ununterbrochen Mitglied im Kirchenvorstand. Sein Sachverstand für Bauangelegenheiten machte ihn zu einem wertvollen Experten in allen Gebäude- und Grundstücksangelegenheiten. Die Koordination von Handwerkern und Sachverständigen sowie die Kommunikation mit Architekten und Baubehörden lagen bei ihm stets in den besten Händen. Sein letztes großes Projekt war der Einbau des Aufzugs in das Pfarrheim, den er weitestgehend allein organisiert hat. Darüber hinaus war er Kollektant und Kollektenzähler und erstellte die Pläne für die Kollektenzählungen.

Mit den beiden verlassen zwei „Leistungsträger“ den Kirchenvorstand, auf die immer Verlass war. Neben dem Sachverstand, der großen Erfahrung und der Hilfsbereitschaft zeichneten sich beide aber auch durch ihren Humor aus, der insbesondere beim Wiedergeben zahlreicher Anekdoten aus der Vergangenheit die Sitzungen des Gremiums bereicherten. Für die unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit zum Wohl der Kirchengemeinde St. Matthäus Alfter danken wir beiden ganz herzlich und wünschen für die kommende Zeit alles Gute und Gottes Segen!

Für den Kirchenvorstand St. Matthäus
Klaus Hoffmann, Text und Foto

So haben Sie gewählt!

Wahl des Pfarrgemeinderats

In den 5 Pfarrgemeinden des Seelsorgebereichs (Pfarreiengemeinschaft) Alfter wurden am ersten Novemberwochenende die Hälfte der Mitglieder der Kirchenvorstände und die Mitglieder des Pfarrgemeinderats gewählt. Nach mühsamer und nur teilweise erfolgreicher Kandidatensuche für die Kirchenvorstände war nur in Witterschlick, wo für 4 KV-Sitze 5 Kandidaten antraten, eine Auswahl möglich. In Alfter, Gielsdorf, Oedekoven mit Impekoven und in Volmershoven-Heidgen waren gerade so viele Kandidaten aufgestellt, wie Sitze zu besetzen waren.

Für den Pfarrgemeinderat waren sogar nur 8 Kandidaten aufgestellt, obwohl 12 Mitglieder gewählt werden sollten. Dadurch sinkt auch die Gesamtzahl der Mitglieder, da laut Satzung nur 4 weitere (amtliche) Mitglieder stimmberechtigt sein dürfen. Amtliche Mitglieder sind der leitende Pfarrer Matthias Genster und weitere Mitglieder des Seelsorgeteams. Leider kann auch für nicht im PGR vertretene Gruppen (z.B. Jugend, Messdiener, Chöre, Schützen) kein weiteres stimmberechtigtes Mitglied berufen werden.

Von den bisherigen 10 gewählten Mitgliedern haben **Sylvia Rieks, Jana Adolphi, Mathias Molzberger, Carsten Falkenbach, Christian Lanzrath und Jan Klencz** nicht mehr kandidiert. Für ihre bisherige Mitarbeit wurde ihnen in der letzten Sitzung des „alten“ Pfarrgemeinderats herzlich gedankt.

Die Wahlbeteiligung ist offensichtlich eng an den Gottesdienstbesuch am Wochenende gekoppelt. Wenn, z.B. wegen Corona, weniger Menschen die Sonntagsmesse in der Kirche mitfeiern, sinkt leider auch die Wahlbeteiligung.

Insgesamt waren 9142 Mitglieder der Pfarrgemeinden, die älter als 14 Jahren sind, wahlberechtigt. Insgesamt haben nur 367 Gemeindemitglieder ihre Stimme abgegeben. Gewählt wurden alle 8 Kandidaten (nach Wahlbereichen):

Alfter: Lucia Zorn, Klaus Lammertz, Holger Scherer, Gielsdorf / Oedekoven / Impekoven: Peter Simon, Marita Thenée

Witterschlick und Volmershoven-Heidgen: Dr. Martin Zielinski, Nadja Linck, Martina von Andrian,

Der neu gewählte Pfarrgemeinderat wird sich in seiner ersten Sitzung am 18. November konstituieren auch wichtige Themen (z.B. Gottesdienstordnung, liturgische Angebote, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit und Caritas) feststellen. Dazu gehören die Zusammenarbeit der Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft Alfter und die Berufung der wichtigen Pfarrausschüsse für die konkreten örtlichen Themen (z.B. Caritas, Senioren, Pfarrfeste). Bitte beachten Sie die Informationen in den Pfarrnachrichten. Ein weiteres wichtiges Thema im Hinblick auf die Setzung von Prioritäten bei personellen und finanziellen Engpässen wird die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den 3 Seelsorgebereichen des Sendungsraums, der die 18 Pfarrgemeinden in Alfter und Bornheim umfasst und für die als Leitender Pfarrer Matthias Genster verantwortlich ist.

Wahl der Kirchenvorstände

Die Hälfte der Mitglieder der Kirchenvorstände, also die Mitglieder, die vor 6 Jahren gewählt worden waren, scheidet turnusmäßig aus. Wiederwahl war möglich

Einige Mitglieder haben nach teilweise langer, engagierter und erfolgreicher Mitarbeit nicht wieder kandidiert:

Alfter: Dr. Hermann-Josef Gassen, Toni Lemper

Gielsdorf: Johann Hosnofsky

Johann Hosnofsky war seit 2015 Mitglied im Kirchenvorstand St. Jakobus, Alfter-Gielsdorf. Stets war er für Aufgaben ansprechbar und hat regelmäßig an den Kirchenvorstandssitzungen teilgenommen. Er wird sich sicher auch nach dem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand für die Aktivitäten der Kirchengemeinde begeistern lassen.

Oedekoven (mit Impekoven): Hans-Georg Gersch

Witterschlick: Elke Lenz

Frau Elke Lenz hat sich aus gesundheitlichen Gründen für eine erneute Wahlperiode nicht mehr zur Wahl gestellt. Sie war lange Jahre Motor und Organisatorin des Seniorenclubs. Durch diese Erfahrungen konnte sie wesentlich zur Meinungsbildung im Kreis der KV-Mitglieder beitragen. Auch ihre langjährige aktive Mitgliedschaft im Kirchenchor sollte nicht unerwähnt bleiben.

Volmershoven-Heidgen: Hans Roitzheim, Dieter Viehmann

Denjenigen, die teilweise nach Jahrzehnten der Mitgliedschaft nicht mehr kandidiert haben, gebührt der Dank der Gemeinden. Sie haben sich um ihre Gemeinde verdient gemacht. Die 2018 gewählten Mitglieder werden dem Kirchenvorstand noch bis 2024 angehören, da die Wahlperiode 6 Jahre beträgt. Für den Kirchenvorstand waren die Gemeindemitglieder ab 18 Jahren wahlberechtigt. In den fünf Gemeinden wurde wie folgt gewählt (Namen in alphabetischer Reihenfolge):

Alfter, St. Matthäus

Wahlberechtigt: 3207, abgegebene Stimmen: 98
Gewählt: Michael Buchner, Robert Rieks, Viola Vianden, Johannes Zorn, Ersatzmitglied: keine
(2018 wurden gewählt: Mathias Brehm, Dr. Michael Gerharz, Stefan Hörstemeyer, Klaus Hoffmann)

Gielsdorf, St. Jakobus

Wahlberechtigt: 663, abgegebene Stimmen: 52
Gewählt: Andreas Kewes, Harry Klein, Martina Wulf
Ersatzmitglied: keine
(2018 wurden gewählt: Hans-Peter Fuhs, Heinz-Josef Hausen, Robert Thiel)

Oedekoven, St. Mariä Himmelfahrt mit Impekoven, St. Mariä Heimsuchung

Wahlberechtigt: 2223, abgegebene Stimmen: 85
Gewählt: Walter Dick, Martin Flachmeier, Ulrich Niemeyer, Dr. Michael Vedder, Ersatzmitglied: Markus Zensen
(2018 wurden gewählt: Stefan Farber, Lothar Harles, Michael Mager, Gertrud Schmidt)

Witterschlick, St. Lambertus

Wahlberechtigt: 1678, abgegebene Stimmen: 74
Gewählt: Jürgen Binger, Heinz Imbach, Jürgen Liesen-

feld, Achim Schmälter, Ersatzmitglied: Ludger Greulich (Losentscheid)

(2018 wurden gewählt: Franz Kiefer, Hendrik Nopeney, Hermann Josef Schug, Josef Wenzler)

Volmershoven-Heidgen, St. Mariä Hilf

Wahlberechtigt: 583, abgegebene Stimmen: 37

Gewählt: Martin Christian, Oliver Frei, Bernd Mönnekes

Ersatzmitglied: keine

(2018 wurden gewählt: Cornelia Klasen, Thomas Lazar, Dr. Toni Schüller)

Auch die Redaktion des Pfarrbriefs beglückwünscht alle Gewählten zu ihrem neuen Ehrenamt und wünscht Freude und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

Nach der Veröffentlichung der Wahlergebnisse konnte innerhalb einer Frist von einer Woche dagegen Einspruch erhoben werden. Dann wurden die Ergebnisse gültig. Am 23./24. November wurden die neuen Kirchenvorstände konstituiert und die geschäftsführenden Vorsitzenden und die Delegierten für den Kirchengemeindeverband benannt. Die Benennungen werden in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

Peter Simon

Neuer Pfarrgemeinderat

Am 18. November traf sich auf Einladung von Pfarrer Genster der neu gewählte Pfarrgemeinderat (PGR) des Seelsorgebereichs Alfter zu seiner konstituierenden Sitzung. Dem PGR gehören neben den acht gewählten Mitgliedern vier stimmberechtigte Mitglieder des Pastoralteams an.

Zum Vorstand des PGR wurden Dr. Martin Zielinski, Lucia Zorn, Holger Scherer und Peter Simon (Schriftführer) gewählt. Als leitender Pfarrer ist Pfarrer Genster geborenes Mitglied im Vorstand. Wie in der Vergangenheit schon, wird auch der neue PGR-Vorstand im Team arbeiten.

Klaus Lammertz wird den PGR im Kirchengemeindeverband vertreten und Dr. Martin Zielinski vertritt den PGR im Dekanatsrat.

Des Weiteren wurden in der Sitzung die Mitglieder für die Pfarrausschüsse St. Lambertus (Witterschlick), St. Mariä Hilf (Volmershoven-Heidgen) und St. Matthäus (Alfter-Ort) berufen. Die Berufung der Mitglieder für den Pfarrausschuss der sogenannten Mittelgemeinden (St. Jakobus Gielsdorf, St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven und St. Mariä Heimsuchung Impekoven) wurde auf die nächste Sitzung vertagt, da hier noch Klärungsbedarf besteht.

Die Bildung von Sachausschüssen im PGR wurde grundsätzlich thematisiert. Die Sachausschüsse für Liturgie und für Öffentlichkeitsarbeit sowie der Sachausschuss Mission, Entwicklung und Frieden arbeiten aufgrund der Kontinuität ihrer Besetzung weiter. Zur Diskussion für die Bildung weitere Sachausschüsse stehen die Bereiche Bildung, Jugend, Caritas, Ökumene, Wallfahrten und Spiritualität. Die endgültige Festlegung der Sachausschüsse soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

Die Sitzungstermine des PGR bis zum nächsten Sommer: 25. Januar, 10. März, 27. April und 07. Juni jeweils um 20:00 Uhr.

Holger Scherer

Zum Thema „Regenbogenfahnen“

Eine Lesermeinung

Im letzten Pfarrbrief „Erntedank 2021“ wird auf Seite 12 in zwei Beiträgen das Thema „Regenbogenfahnen in den Gemeinden“ behandelt. Dabei wird auf die biblische Bedeutung des Regenbogens im Alten Testament hingewiesen und mit einiger Empörung das „Segnungsverbot“ für gleichgeschlechtliche Paare kritisiert. Dazu hier einige ergänzende Bemerkungen: Die Regenbogenfahne ist nicht nur ein Symbol für Frieden, Toleranz und Akzeptanz, sondern leider seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts das Kampfsymbol der Lesben- und Schwulenbewegung, das insbesondere in den jährlichen Christopher-Street-Day Demonstrationen zum Ausdruck gebracht wird.

Im Frühjahr d. J. hat die Glaubenskongregation in Rom im Hinblick auf Segnungen gleichgeschlechtlicher Paare durch Priester in katholischen Kirchen erklärt, dass die Kirche solche Partnerschaften nicht segnen kann, weil sie schon in der Bibel als Sünde bezeichnet werden. Dort heißt es im ersten Buch Mose-Genesis 1,27 wörtlich: „Und Gott schuf den Mensch ... und schuf ihn als Mann und Frau. Und Gott segnete sie“. Diese Erklärung führte in katholischen Kirchengemeinden und auch im Klerus - vor allem in Deutschland - zu heftigen Protesten und als äußeres Zeichen zum Hissen der Regenbogenfahne. Als Reaktion darauf kam es zum Abreißen und Verbrennen solcher Fahnen.

Bei dem so heftig kritisierten „Segnungsverbot“ geht es letztlich um die fundamentale Frage: Sind die Aussagen der Bibel für mich als Christen verbindlich oder beliebig? Sie muss Jeder für sich entscheiden!

Zum in der Lesermeinung im letzten Pfarrbrief angesprochenen „synodalen Weg“ möchte ich noch ergänzend anmerken: Papst Franziskus ist hier sehr vorsichtig. Aufgrund der Vorschläge dazu soll ihm im Herbst 2023 eine Beschlussvorlage der Bischöfe vorgelegt werden. Er muss dann bei seiner Entscheidung die bestehenden Bedenken beachten. Die Bischofskonferenzen in Europa und der übrigen Welt sind sich nicht einig. Sie sehen zum Teil den synodalen Weg skeptisch. Auch deutsche Bischöfe warnen vor einer Abkehr von der Lehre und dem Abrutschen in die Häresie. Konservative Kreise befürchten schon eine „Protestantisierung“ der katholischen Kirche. Nicht zuletzt deshalb hat der Papst allzu eifrige deutsche Katholiken gewarnt, „sich nicht an die Stelle Gottes setzen zu wollen, um die Kirche nach ihren eigenen kulturellen und historischen Vorstellungen zu formen“.

So können wir nur mithilfe des Heiligen Geistes hoffen und beten, dass die immer wieder beschworene Einheit der katholischen Kirche erhalten bleibt und es nicht zu einer Spaltung kommen wird.

Dr. Otto Paleczek

Erntedank auf dem Hof Leyendecker in Alfter



Es ist schöne Tradition in Alfter, dass der Gottesdienst zu Erntedank auf einem landwirtschaftlichen Hof gefeiert wird. Im letzten Jahr konnte er wegen Corona nicht stattfinden. Deshalb war es umso schöner, dass wir in diesem Jahr den Gottesdienst im Hof der Familie Leyendecker feiern konnten.

Schnell füllten sich die Sitzplätze rund um den liebevoll geschmückten Altar. In der Katechese und den Fürbitten wurden die Gottesdienstbesucher dazu aufgefordert, nicht nur für die Gaben zu danken, sondern den Dank in Form von guten Worten oder Gesten an Mitmenschen

weiterzugeben. Besonders freute es uns, dass wir wieder singen konnten (wenn auch mit Maske) und dieser Gesang vom Musikkreis in bekannt schöner Weise begleitet wurde. Nach Ende des Gottesdienstes durften alle Gottesdienstbesucher sich noch einen Apfel mitnehmen. Nochmals ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Familie Leyendecker für die Gastfreundschaft und dem Musikkreis für die musikalische Begleitung.

Für den Familienmesskreis

Angelika Pieper

Fotos: Irene Urff

Nachrichten aus dem Matthäusrat

Arbeitskreis Liturgie

Im Arbeitskreis Liturgie hat es einige personelle Veränderungen gegeben.

Ein herzlicher Dank an Frau Annette Palm für ihre 25-jährige Mitarbeit. Sie hat aus persönlichen Gründen unseren Arbeitskreis verlassen.

Gleichzeitig freuen wir uns über weiteren Zuwachs: Frau Regina Pinsdorf vertritt als Delegierte den Familienmesskreis. Mit unserem Küster Herrn Thomas Zerlett haben wir den zweiten Neuzugang.

Herzlich Willkommen im Arbeitskreis Liturgie.

Hildegard Scherer, Vorsitzende AK Liturgie

Arbeitskreis Feste und Begegnungen

Nach 9 Jahren legt Herr Holger Scherer seinen Vorsitz im Arbeitskreis Feste und Begegnungen nieder. Wir danken ihm für seinen großen Einsatz. Schön, dass er dem Arbeitskreis aber nicht ganz verloren geht und er ohne besonderes Amt weiter mitarbeitet. Herr Dieter Hellenthal übergibt die Kassenführung an Herrn Thomas Ehlers.

Den neuen Vorsitz und die Vertretung im Matthäusrat übernimmt Herr Carsten Falkenbach. Wir wünschen ihm einen guten Start.

Arbeitskreis Feste und Begegnungen
des Matthäusrates

Erntedank in den Mittelgemeinden

auf dem Naturhof Wolfsberg in Impekoven

Am 3. Oktober 2021 feierten wir als Mittelgemeinde das Erntedankfest mit einer Heiligen Messe auf dem Naturhof Wolfsberg in Impekoven. Der Altar aus Obstkisten war im großen Sortierraum des Hofes festlich mit allen Früchten der Region geschmückt. Die Chöre der Kirchengemeinden gestalteten mit Herrn René Breuer diese Stunde. Es war der erste gemeinsame Auftritt in den Zeiten der Coronapandemie. Viele Gläubige waren zum Gottesdienst gekommen, den unser Pfarrer Georg Theisen hielt. Die Atmosphäre an einem besonde-



ren Ort zu Erntedank wurde von allen gewürdigt. Herr Dr. Andreas Mager erklärte uns eindrücklich, wie die Ernte in diesem Jahr ablief und welche Folgen auch das Unwetter für sie hatte. Im Anschluss nach dem Gottesdienst verkaufte die KLJB selbstgebackenes Brot. Die Familie Mager lud zum Umtrunk bei Federweißen, Apfelsaft und anderen Getränken ein. Dafür gebührt ihnen und für die Zurverfügungstellung des Raumes unser herzlicher Dank.

Ilse Niemeyer

Foto: Christa Niemeyer

Tag der Deutschen Einheit



Am Nachmittag des Erntedankfestes fand in der Kirche Sankt Mariä Heimsuchung Impekoven der schon traditionelle ökumenische Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit statt. Pfarrer Andreas Schneider von der evangelischen Gemeinde und Pfarrer Georg Theisen haben mit Frau Ute Trimpert diesen Gottesdienst gestaltet. Er stand unter dem Motto „.....brüderlich mit Herz und Hand!“

Frau Ute Trimpert berichtete eindrucksvoll von ihrer Arbeit unter den Betroffenen der Flutkatastrophe. Sie hatte aus dem überfluteten Gebiet in Heimerzheim die „Schlammadonna“ mitgebracht, die sie dort gefunden hatte.

Erfreulich ist, dass der Gottesdienst nach all den Jahren immer noch sich regen Zulaufs erfreut und das Interesse, insbesondere unter den zahlreich anwesenden Konfirmanden, ungebrochen ist. Dieser gemeinsam gefeierte Gottesdienst ist ein eindrucksvolles Beispiel für gelebte Ökumene in unserem Sendungsraum.

Den Gottesdienst ließen wir im Anschluss bei einem Umtrunk rund um das Taufbecken ausklingen.

Ilse Niemeyer, Text und Foto

Familienmessen der Pfarreiengemeinschaft



Die Familienmesskreise laden herzlich zu Familienmessen ein: **jeweils am 1. Wochenende im Monat im Wechsel der Gemeinden und zu besonderen Feiern im Kirchenjahr**

- Samstag, 08.01.22 um 18:45 Uhr
Sternsingerabschluss in St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heigen
- Sonntag, 09.01.22 um 9:30 Uhr
Sternsingerabschluss in St. Matthäus, Alfter-Ort
- Sonntag, 09.01.22 um 11:00 Uhr
Sternsingerabschluss in St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
- Sonntag, 09.01.22 um 11:00 Uhr
Sternsingerabschluss in St. Lambertus, Witterschlick
- Samstag, 05.02.22 um 17:00 Uhr in St. Matthäus, Alfter-Ort
- Sonntag, 13.02.22 um 11:00 Uhr
Mundartmesse in St. Lambertus, Witterschlick
- Samstag, 19.02.22 um 17:00 Uhr
Karnevalsmesse in St. Matthäus, Alfter-Ort
- Samstag, 05.03.22 um 18:45 Uhr
in St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen
- Sonntag, 03.04.22 um 11:00 Uhr
in St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

Zeltlager der Messdiener St. Matthäus Alfter

Das diesjährige Zeltlager der Messdiener St. Matthäus Alfter in den letzten beiden Sommerferienwochen fand in Eckfeld, im Landkreis Bernkastel-Wittlich, statt. Während es zu Beginn der Sommerferien noch viele Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch die Coronapandemie gab, konnten wir, dank kurzfristig gelockerten Anforderungen, fast wie gewohnt in der Eifel unsere Zelte aufschlagen. Nachdem wir letztes Jahr unser Zeltlager hatten ausfallen lassen, verbrachten wir dieses Jahr die zwei Wochen mit insgesamt 21 Leiter/innen und 39 Teilnehmer/innen. Die Organisation übernahmen dieses Jahr Frederic Breuer, Rafael Rieks und Robert Rieks.



des diesjährigen Zeltlagers waren die Kanufahrt auf der Mosel und die Burgführung auf der Niederburg in Manderscheid.

Auch in diesem Jahr sind die zwei Wochen Zeltlager für uns zu einer unvergesslichen Zeit geworden. Gemeinsam haben wir es geschafft, den Zeltplatz in Eckfeld zu einem Ort des Spaßes, der Sorglosigkeit und Ausgelassenheit zu machen und freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr.

Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen bedanken, die uns unterstützt haben: Beim Rhein-Sieg-Kreis, der Gemeinde Alfter, dem Sozialen Arbeitskreis der CDU Frauen Union Alfter, der VR-Bank Bonn in Alfter, der Faßbender



Das Zeltlager fand unter dem Motto „Jagd nach den Sternen“ statt. Die Planspielgruppen und Zelte erhielten entsprechende Namen und traten in einem Wettstreit um das Erreichen eines neuen Planeten an. Es wurden Spiele gespielt, Rätsel gelöst und Turniere veranstaltet, um die Fähigkeiten der Gruppen durch Gemeinschaft und Zusammenhalt zu beweisen. Zu den Spielen gehörten Gelände- und Teamspiele wie Stratego, Völkerball- oder Fußballturniere, Mister X, Capture the Flag und viele weitere. Doch nicht nur diese gehörten zu dem Tagesprogramm der Kinder, sondern wurden von der TUI, einer selbst zu gestaltenden Freizeit, sowie einigen Diensten ergänzt. Hierzu zählten der Küchendienst, bei dem das Geschirr gespült, und der Klodienst, bei dem Duschen und Toiletten gereinigt werden. Daneben gibt es den „Dienst“ der Nachtwache. Dieser erlaubt den Kindern noch nach der Abendshow am Lagerfeuer zu sitzen und Kakao, Stockbrot oder Marshmallows zu genießen. Für die übrigen Teilnehmer/innen galt es nach einer Runde Werwolf am Lagerfeuer oder einer unterhaltsamen Abendshow mit anschließender Lagerdisco, Zähne zu putzen und ins Bett zu gehen.

Zum Zeltplatz in Eckfeld gehörten ein Fußballplatz, ein Beachvolleyballfeld und ein Basketballfeld. Höhepunkte

Stiftung und den Messdiener St. Matthäus Alfter für ihre Geldspenden.

Ein besonderer Dank gilt dem Hofladen Mandt für reichliche Obst- und Gemüsespenden, Sabine und Hubert Holzem für das Organisieren des Eiswagens, Hubert Holzem, Stefan Ohm, Carsten Falkenbach, Ansgar Rieks, Norbert Brehm & Stephan Mausberg für das Fahren der LKW und des Spülmobils, dem Pfarrbüroteam, Udo Brüsselbach und Kathrin Herzberg für ihre Unterstützung, den Leiter/innen, die zwei Wochen lang mit viel Freude, ehrenamtliche Arbeit geleistet haben, den Eltern, die uns ihre Kinder zwei Wochen anvertraut haben und natürlich den Kindern, ohne die das Zeltlager gar nicht erst stattgefunden hätte.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, denn dann werden wir zwei Wochen lang in Anmeldungen in der Eifel unsere Zelte aufbauen. Anmeldungen und weitere Informationen finden Sie auf der Website der Messdiener St. Matthäus Alfter (messdiener.sanktmatthaeus.de/zeltlager). Auf unserer Facebook Seite ([/zeltlager.alfter](https://www.facebook.com/zeltlager.alfter)) und unserer Instagram Seite ([@zeltlager.alfter](https://www.instagram.com/zeltlager.alfter)) finden Sie Foto und Videohighlights von diesem Jahr und ebenfalls Infos zum Zeltlager 2022.

Frederic Breuer & Robert Rieks, Foto: Robert Rieks

Herbstferienprogramm der Messdiener St. Matthäus



Nach der letzten Herbstfahrt 2019 freuten sich dieses Jahr alle Messdiener/innen noch mehr, wieder eine Woche wegzufahren und gemeinsam mit vielen Spielen zu verbringen. Zum Bedauern aller konnte diese leider aufgrund der Unsicherheiten um die Corona-Pandemie nicht stattfinden. Doch das bot keinem Raum traurig zu sein, da dafür drei erlebnisreiche Tage in Alfter stattfanden.

Von Samstag bis Montag (9. Oktober bis 12. Oktober 2021) trafen sich 23 Kinder und 15 Leiter/innen im Pfarrheim, wo erst einmal ein Corona-Test anstand. Nach einem negativen Testergebnis aller konnten die Tage starten. In vier Gruppen sammelten die Kinder über die Tage verteilt Punkte für ihre Teams.

Der Samstag startete mit einer Stafette durch das Pfarrheim, bei der bei den Leiter/innen verschiedene Spiele, wie Tabu, Riesenmikado, Skip Bo oder Twister gespielt wurden. Nach einer Pause mit Stärkung folgte ein Völkerballturnier. An den folgenden Tagen durften Spiele wie Stratego, Werwolf, Mord in der Disco oder das Einkaufsspiel nicht fehlen. Natürlich gab es auch einen entspannten Nachmittag, an dem sich jeder etwas zum Basteln aussuchen durfte: Armbänder knüpfen, Kerzen bekleben oder Kastanienmännchen bauen. Und wer lieber sportlichen Aktivitäten nachgehen wollte, konnte sich auf dem Bolzplatz austoben. Auch an den Abenden wurde es nicht langwei-

lig. So ließen wir den Sonntag gemütlich mit einer Runde Werwolf am Lagerfeuer ausklingen und der Montag endete mit der Abendshow „Rettet die Süßigkeiten“ und anschließender Disco.

Nach drei aufregenden Tagen hieß es schon wieder auf Wiedersehen. Dennoch blicken wir auf eine tolle Zeit zurück, in der sich die Gruppe besser kennen lernen konnte und der Zusammenhalt gestärkt wurde. Wir freuen uns, dass ihr so viel Spaß hattet und immer so motiviert wart und freuen uns schon jetzt, möglichst schnell wieder auf eine richtige Messdienerfahrt mit euch.

Zuletzt möchten wir uns ganz herzlich beim Hofladen Mandt für die Obstspende bedanken.

Für die Obermessdiener/innen
Paula Gärtner

Fotos: Paula Gärtner, Robert
Rieks und Kathrin Scherer,
Collage: Kathrin Scherer



**NO HATE
SPEECH
MOVEMENT**

Jubiläum der kfd Gielsdorf



Am Sonntag, dem 10. Oktober 2021, war es endlich soweit, dass die von den Frauen der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland - Alfter-Gielsdorf, in Handarbeit erstellte Stele an der Gielsdorfer St. Jakobus-Kirche eingeweiht werden konnte. Die Erstellung der Stele wurde aufgrund des 100jährigen Bestehens der kfd Gielsdorf im Jahre 2018 beschlossen und, nachdem der Kirchenvorstand der geplanten Aufstellung zugestimmt hatte, in kleinen Gruppen im Pfarrheim in der Blechgasse geklebt und bearbeitet. Leider hat das Ganze wegen der Corona-Pandemie etwas länger gedauert.

Die Frauen bedanken sich ganz besonders bei der Firma Glasbau Heck aus Alfter, die das bunte Glas kostenlos zur Verfügung stellte, und bei Günter und Timo Lülsdorf, die den Metallfuß herstellten und die Stele an dem jetzigen Ort in der Nähe des Kircheneinganges, ebenfalls kostenlos, befestigten. In einer kleinen Feier, im Anschluss an die Sonntagsmesse, segnete Pfarrer i.R. Georg Theisen diese schöne Stele, die nun für alle sichtbar auf das über einhundert Jahre andauernde Wirken der katholischen Frauen in Gielsdorf hinweist. Die vielen Farben und Formen sollen die Vielfältigkeit der Frauen symbolisieren.

Am 20.10.2021 um 10:00 Uhr fand in den neu renovierten Räumen der ehemaligen Bücherei im Pfarrheim, Blechgasse 4 ein gemeinsames Frühstück für Frauen innerhalb und außerhalb der kfd. Die Gemeindeferentin und geistliche Begleiterin der kfd, Ute Trimpert stimmte mit einem geistlichen Impuls auf den Vormittag ein.

Brigitte Schöneiseifen
Foto: Rosemarie Weber

GkF St. Matthäus Alfter Vor- und Rückschau

Den Dankeschön-Nachmittag am 12.08. verbrachten wir diesmal unter dem Motto „Gutes ganz nah!“ bei tollstem Sonnenschein mit Kaffee & Kuchen am Büdchen vor der Kulisse unserer Judas Thaddäus Kapelle, ein ganz besonderer Ort. Anschließend waren die vielen fleißigen Damen zum Abendessen bei Spargel Weber eingeladen. Wir sagen Mega-Dankeschön für euer



Engagement!

Der Jahresausflug am 03.09. führte uns nach Duisburg. Ungeahnt schön präsentierte sich diese Stadt des Ruhrgebiets. Die Stadtführungen brachten uns die Verwandlung der Stadt nahe, insbesondere die stillgelegten Produktionsstätten, die fantasievoll umgewandelt wurden. Heute zählen sie zu den weltweit einzigartigen Monumenten der Industriekultur. Im Rahmen der Hafentour lernten wir bei schönstem Sonnenschein den größten Binnenhafen Europas kennen, der eigentlich in Gesamtbetrachtung aller öffentlichen & privaten Hafenanlagen als größter Binnenhafen der Welt gilt.

Am 24.09. fuhren wir zur Dreikönigswallfahrt nach Köln. Unter dem Thema: „Wir haben seinen Stern gesehen“ nahmen wir an der Pilgermesse teil. Die Predigt des Pontificalamtes ermunterte uns: Steh auf und werde Licht. Es ist immer wieder ergreifend und bestärkend an einer Messe im Kölner Dom teilzunehmen, jedoch fehlte coronabedingt die musikalische Gestaltung und wir vermissen den Pilgerweg unter dem Schrein hindurch.

Die Halbtagestour am 21.10. ging mit dem Bus nach Köln Weiden. Sturm „Ignatz“ machte es trotz bester Planung und Vorbereitung unmöglich, das Grab von Herrn Pastor Ollig zu besuchen. Während des Besuchs des Rhein Centers und des gemeinsamen Abendessens genossen wir die vielen Gespräche und die Gemeinschaft. Das Grabgesteck und die Kerzen wurden im Nachgang an die Grabstätte gebracht.

Termine: Ende Februar 2022 erscheint unser Jahresprogramm 2022. Wir wünschen gesegnete & gesunde Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2022!

Petra Flocke, Text und Foto

Entgiftung

Balsam für Körper, Geist und Seele

Nach den erfolgreichen Fastenaktionen in den vergangenen Jahren bietet die Pfarreiengemeinschaft Alfter eine Begleitung zur „Entgiftung der Leber“ an.

Beginn: **Mittwoch, den 04. Mai 2022 bis Donnerstag, den 12. Mai 2022 in der Zeit von 18:00 Uhr – 19:30 Uhr.**

Die Leber verrichtet täglich Schwerstarbeit. Sie wird mit vielen Zumutungen konfrontiert (Umweltbelastungen, Stress, Zucker und vieles mehr), auch Entgiftungskuren können anstrengend für sie sein. Hier geht es darum, vor allem mit der Leber zu arbeiten. Sie bekommt die Zeit sich vorzubereiten, die Schadstoffbelastungen behutsam abzubauen und schließlich auf „Tiefenreinigung“ umzuschalten, die ihr in so vieler Hinsicht Erleichterung verschafft. Sie wird es uns mit Gesundheit und Vitalität vergelten.

Startend mit einem Vorbereitungs- und Informationsabend am Mittwoch, dem 27. April 2022 von 18:00 bis 19:30 Uhr werden die Teilnehmer - neun Tage - eine bewusste Ernährung im Hinblick auf die „Entgiftung der Leber“ selbstständig durchführen. Dabei werden sie in der oben genannten Woche in der Zeit von 18 – 19:30 Uhr durch die Heilpraktikerin Frau Marion Klein fachkundig begleitet und unterstützt. Religiöse Impulse für Geist und Seele vermitteln Anja Vieten und Ute Fuhs.

Anzahl der Teilnehmer: mind. 10 / maximal 20 Personen; Teilnahmegebühr 20 Euro pro Person. Die Anmeldung ist - nach dem Informationsabend - verbindlich. Die Teilnahme wird nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt. Nähere Informationen sowie Anmeldungen ab sofort an: Ute Fuhs (Tel: 02 28/64 62 97).

Veranstaltungsort:

Kath. Pfarrheim sowie Kirche St. Mariä-Hilf (Kottenforststr. 10 - 12) in Volmershoven-Heidgen (nähere Informationen bzgl. des Veranstaltungsortes werden vor der Veranstaltung im Mai 2022 kurzfristig mitgeteilt).

Ute Fuhs

Programm 2022



Wir begrüßen Sie zu den einzelnen Terminen zum "FrauenFrühstück Volmershoven-Heidgen" im Pfarrzentrum Alfter-Witterschlick, Adolphsgasse 7. Das Programm findet unter den geltenden Pandemievorschriften statt.

- 05. März 2022: „Häufige Augenerkennung in der zweiten Lebenshälfte“, (Anmeldetermin: 11. 02.)
- 18. Juni 2022: „Stimm- und Atembildung anhand einer bunten Liedermischung“ (Anmeldetermin: 13.05.)
- 17. September 2022: „Pilgern auf dem Jakobsweg - Vortrag, persönliche Erlebnisse und Landschaftseindrücke“ (Anmeldetermin: 12. 08.)
- 19. November 2022: „Von der Bohne zur Praline“ (Anmeldetermin: 21. 10.)

Achten Sie bitte zusätzlich auf die Plakataushänge!

Herzlich grüßt das FrauenFrühstücks-Team

Zukunftsplan: Hoffnung

Weltgebetstag 2022 am Freitag, 4. März

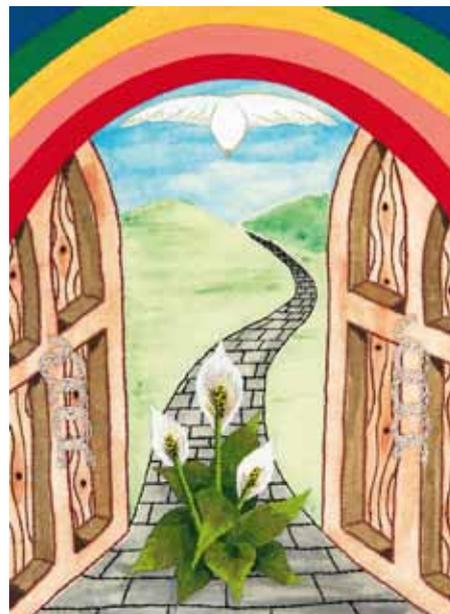


In über 150 Ländern der Erde feiern Menschen den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden wir sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von

ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser/innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt.

Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Termine in Alfter

- Gielsdorf: 16:45 Uhr Tea-time im Pfarrheim, 18:00 Uhr Gottesdienst in St. Jakobus
- Alfter-Ort: 19:00 Uhr Gottesdienst in St. Matthäus, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim am Hertersplatz 14

Sabine Harles

Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus, Alfter

Im Wandel der Zeit

1969 – ein besonderes Jahr. Mit Apollo 11 landet die erste bemannte Raumfähre auf dem Mond. Gustav Heine- mann wird zum Bundespräsidenten gewählt, Willi Brandt zum Bundeskanzler. Sonst noch was? Und ob! Der Pfarr- gemeinderat St. Matthäus richtet am 22. November 1969 den Ausschuss „Sozia- les“ ein, um die Geist- lichen der Pfarrei und die Ordensschwwestern des St.-Anna-Hauses von einigen caritativen Aufgaben zu entlasten. Dieser „Sozial- und Caritasausschuss“, in den sich auch Men- schen anderer (oder keiner) Religionszuge- hörigkeit einbringen konnten, wurde am 14. Mai 1973 in „Sozial- und Caritasgrup- pe Alfter“ umbenannt – die SCG war in ihrer heutigen Form aus der Taufe gehoben.



Über die facetten- reiche Arbeit der SCG ist schon häufiger berichtet worden: angefangen bei den legendären „Großen Altenfahrten“ mit PKW (33 an der Zahl), Besuche bei kranken und be- hinderten Menschen, Besuche zum Geburtstag unserer Seniorinnen und Senioren, Hilfe für Bedürftige, Weih- nachtsbesuche ... Einen hohen Stellenwert nehmen die Senioren-Nachmittage (der sog. „Seniorentreff“) und die Busausflüge ein, sie sind willkommene Gelegenheiten für unsere „Alten“, einmal etwas zu unternehmen, sich mit Menschen zu treffen und auszutauschen. Der Senioren- treff, mit viel Herzblut geplant und ausgerichtet von Frau- en und Männern um Hildegard Bircks und hervorgegan- gen aus der im Jahre 1973 eingerichteten „Altenstube“, ist das Highlight für viele. Namen wie Lissy Ganslmeier und Karin Ringhausen sind in diesem Zusammenhang vielen noch ein Begriff.

Die Aktivitäten der SCG lassen sich auf eine einfache Formel bringen: füreinander da sein. Oder, wie Papst Fran- ziskus es jüngst formulierte: „gemeinsam gehen“.

Für all das sind finanzielle Mittel notwendig, und daher kommt auch der Sammlung von Spenden eine große Be- deutung zu – eine ebenso große wie die Spendenberei- tchaft unserer Mitmenschen selbst.

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit der SCG in weiten Teilen beeinflusst, aber nicht gänzlich lahmgelegt. Senio- rentreff und Busausflüge konnten nicht mehr stattfinden, ebenso wenig die wichtigen Mitgliederversammlungen. Besuche waren auf einen kurzen Kontakt an der Haustür beschränkt, die jährliche Spendensammlung musste aus- fallen. Umso glücklicher sind alle Beteiligten, dass seit Au-

gust der Seniorentreff unter Beachtung der 2-G-Regel wie- der stattfinden kann und am 22. September – gleichfalls unter 2-G-Bedingungen – der erste Busausflug nach lan- ger Zeit unternommen werden konnte. Die Fahrt mit dem Vulkanexpress, einer historischen Eisenbahn, die durch das wunderschöne Brohltal bummelt, löste Begeisterung aus.

Bereits am 1. Juli 2021 konnte endlich wieder eine Mit- gliederversammlung durchgeführt werden. Und hier kommt etwas Wehmut auf. Denn nach über 40jähriger Mitgliedschaft in der SCG und nach über 37jähriger erfolgreicher und äußerst verdienstvoller Zeit als deren Vorsitzender, hat Hans-Gregor Krei- scher dieses Amt nun aus Altersgründen ab- gegeben. Zum neuen

Vorsitzenden der SCG wurde am 1. Juli 2021 Herr Chris- toph Stapmanns gewählt. Auf ihn kommen so einige Her- ausforderungen zu.

„Ich weiß, dass ich in sehr große Fußstapfen trete. Es gilt, die jahrzehntelange und so erfolgreiche Arbeit von Herrn Kreischer fortzuführen und das Bewährte zu erhal- ten. Es gilt aber auch, die SCG weiterzuentwickeln, das heißt im Besonderen, die jüngeren Generationen frühest- möglich an die soziale und caritative Arbeit heranzuführen - nicht nur Interesse, sondern Freude daran zu wecken. Die enorme Hilfsbereitschaft Tausender nach der Flutka- tastrophe vom 14. Juli hat mich zutiefst beeindruckt. Es fiel auf, dass sehr viele junge Menschen geholfen haben. Wenn wir dieses Maß an Nächstenliebe und sozialer Ver- antwortung in unserem Alltag verankern können, haben wir viel erreicht.-, so Stapmanns.“

Zum Schluss noch ein Hinweis:

Auch in diesem Jahr kann die vorweihnachtliche Haus- sammlung coronabedingt nicht stattfinden. Daher wird die Nummer des Spendenkontos im Rechenschaftsbericht für die vergangenen beiden Jahre, der in den Sammelbe- zirken als Hauswurfsendung verteilt wird, zu finden sein.

Wer die Arbeit der Sozial- und Caritasgruppe St. Mat- thäus mit einer Spende unterstützen möchte, kann dies gern mit einer Überweisung auf das **Spendenkonto der SCG bei der VR-Bank Bonn tun.**

IBAN: DE93 3816 0220 0033 5170 17

Vermerk „Spende SCG“ als Verwendungszweck

Christoph Stapmanns,
Vorsitzender

Seniorentreff St. Matthäus

Geburtstagsfeier

Wie jedes Jahr gab es die ganz besondere Geburtstagsfeier der Senioren von Alfter, die am 6.10. mit musikalischer Begleitung durch die „Alfterer Jonge“ im Pfarrheim stattfand unter der bewährten Moderation von Hildegard Birks. Die „Jonge“ verbreiteten mit neuen Liedern, die wunderbar zum Mitsingen einladen, eine tolle Stimmung. Kaffee und Kuchen schmeckten wie immer hervorragend. Zur Feier durften Wein und Bier nicht fehlen. Beschwingt und frohen Mutes ging es dann auf den Heimweg.



Seniorenexpress- Brohltalbahn

Unter Federführung der Caritasgruppe Alfter konnten sich unsere Senioren - nach fast zwei Jahren coronabedingter Pause - wieder auf eine gemeinsame Bustour freuen. Ziel war diesmal eine Zugfahrt mit der historischen Brohltalbahn, dem sogenannten Vulkan-Express. Auf der knapp 18 km langen Schmalspurstrecke von Brohl am Rhein bis Engeln in der Eifel überquerten wir mit dem Zug mehrere hohe Viadukte und fuhren durch einen knapp 100 Meter langen Tunnel. Fast 400 Höhenmeter wurden überwunden! Ein Zugreiseerlebnis wie es viele unter uns noch von früher her kennen. Die Fahrt wurde abgerundet durch sachkundige und spaßige Erläuterungen unseres Zugbegleiters. Zurück mit dem Bus ging es zum Barockschloss Burgbrohl, das auf dem Burgberg oberhalb des Ortskerns thront. Das Schloss wurde 1093 erstmal erwähnt. Heute beherbergt das Schloss einen Hotelbetrieb mit exzellenter Küche, der unseren Senioren eine willkommene Gelegenheit bot, in die Schlossschenke einzukehren, den Tag mit Kaffee und Kuchen und wer mochte, mit kleinen alkoholischen Leckerchen abzuschließen.

Marlies Clausenius

Fotos: Marlies Clausenius und Theo Klein



Coronabedingt
muss der
Seniorentreff
leider
bis zum 4. Mai
2022 ausfallen.



Katholikentag

Katholikentag vom 25. bis 29. Mai 2022 in Stuttgart

Der Kartenvorverkauf für den 102. Deutschen Katholikentag von Mittwoch, 25. Mai, bis Sonntag, 29. Mai 2022, in Stuttgart hat begonnen. Nähere Informationen unter www.katholikentag.de/teilnehmen.

Mit dem Motto „leben teilen“ stellt sich der kommende Katholikentag den globalen Herausforderungen, die unter anderem die aktuelle Pandemie sichtbar gemacht hat. Teilen bedeute mehr als abgeben, heißt es auf der Website www.katholikentag.de. Das Motto verdeutlicht den politisch-gesellschaftlichen Gestaltungsauftrag des christlichen Glaubens, eines der zentralen Anliegen von Katholikentagen. Es gehe darum, sich gegen gesellschaft-



liche und politische Spaltungs- und Abgrenzungstendenzen zu stellen.

Gottesdienste, Diskussionen, Workshops, Mitmachangebote – über 1.000 Programmpunkte fokussieren Fragen aus Gesellschaft und Politik, Theologie und Kirche, Spiritualität und Religion und bilden ein reichhaltiges Kulturprogramm. Dazu präsentieren sich auf vielen Bühnen Verbände, Laienräte, Hilfswerke, Diözesen, Orden und ökumenische Organisationen.

Das detaillierte Programm wird Anfang März 2022 vorgestellt. Infos unter: www.katholikentag.de

Pfarrbriefservice.de

Öffentliche Bücherei St. Matthäus, Alfter

Was hat der Wald mit der Bücherei zu tun? - Eine ganze Menge!

Heute möchten wir Ihnen unsere Wald-Erfahrung mitteilen. Die BiV-Mitarbeitenden (BiV=Büchereien im Vorgebirge) haben in diesem Jahr ihren „Betriebsausflug“ im forstbotanischen Garten in Köln verbracht, denn: warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Dort verlebten wir, gestärkt durch das mitgebrachte zweite Frühstück, eine begeisternde Führung durch den „Oberförster“, Ralf Maiwald, die zusätzlich noch literarisch aufgewertet wurde.

Während dieser Führung, die quasi eine botanische Weltreise war, haben wir sehr viel über die ursprünglich bei uns beheimateten Bäume sowie auch über die vielen hier inzwischen mehrheitlich wachsenden „Exoten“ gelernt. Uns ist wieder erschreckend bewusst geworden, wie schlecht es um die Wälder der Welt steht, und damit ist nicht nur der Lebensraum Wald durch die schädigenden Umwelteinflüsse in Gefahr, sondern auch unsere Literatur. Einige Verlage können momentan keine Bücher mehr produzieren, da die Grundlage für das Papier, das Holz, fehlt!

Alles in allem war unsere Exkursion zu den „Ursprüngen“ unserer Literatur, trotz der Gefahrenlage, eine wunderbare Bereicherung und wir können einen Ausflug, ggf. mit Führung, nur weiterempfehlen.



Abgerundet haben wir unseren Ausflug noch durch die Wanderung im Friedenswald, der sich mit dem großen Spielplatz in der Mitte dem forstbotanischen Garten anschließt.

Der forstbotanische Garten ist zu jeder Jahreszeit eine kleine Reise wert, wie z.B. im Frühjahr, wenn besonders die Pfingstrosen- und Rhododendron-Blüte zu bestaunen ist.

So haben wir den Wald mit seinen verschiedenen Baumarten neu kennengelernt. Der Ginkgo wird uns dabei ganz besonders in Erinnerung bleiben, denn er ist zum Jahrtausendwechsel als Mahnmal für Umweltschutz und Frieden zum Baum des Jahrtausends ernannt worden.

Anne Lange, Franzis Steinhauer
für die BiV-Büchereien im Vorgebirge
Foto: Bücherei Alfter

Neue Zeitschriften

„Cavallo“ - eine Zeitschrift für Pferdefreund/innen

Die Zeitschrift „Cavallo“ bietet monatlich detaillierte Informationen zu Pferde-Haltung, -Fütterung und -Medizin, Reit-Training, Dressur, Reiter-Equipment, Reitställe und vieles mehr. Redaktionelle Schwerpunkte der Cavallo sind Berichte über alle Stile und Methoden der Reiterei und der Pferdeausbildung, zahlreiche Produkttests, die kritischen Tests von Reitschulen, aktuelle Artikel über Pferdemedizin, Verhaltensforschung oder Fütterung. Rasseporträts, Berichte über Zucht, Pferdetraining und Fahren runden das Spektrum ab.



„Vivanty“ – Das neue Lifestyle-Magazin für alle!



VIVANTY (gesponsert vom Förderverein) will Lebenslust präsentieren, kulinarische Genusswelten aufspüren, kulturelle Höhepunkte entdecken und mit Hintergrundberichten informieren. Das Magazin befasst sich mit Themen wie: Automobile, Essen & Trinken, Business, Medien & Entertainment, Reisen, Sport, Uhren & Schmuck, Kultur, Beauty & Wellness und einem Schuss Fashion. Immer auf der Suche nach den neuesten Trends und Lifestyles werden alle Möglichkeiten der modernen Kommunikation genutzt.

„Gusto“ - Das Kochjournal für Gourmets und Hobbyköche

Fans der guten, feinen Küche finden in der Kochzeitschrift **Gusto** (gesponsert vom Förderverein) herrliche Rezepte und viele Kochtipps. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der vielfältigen österreichischen Küche. Alle Rezepte sind so beschrieben, dass sie sich leicht nachkochen lassen. Ob schnelle, leichte, gesunde oder traditionelle Gerichte – dank gut verständlicher Schritt-für-Schritt-Anleitungen sind alle Speisen leicht nach zu kochen. Des Weiteren kommen in jeder Ausgabe bekannte Küchenchefs, Gastronomen und Winzer zu Wort. Allgemeine Koch-, Deko-, Wohn- und Tischkulturtipps runden das Inhaltsangebot des modernen Kochmagazins ab. Kommen Sie vorbei und lesen Sie selbst



Franzis Steinhauer,
Leiterin der Bücherei Alfter



Termine

Öffentliche Bücherei St. Matthäus, Alfter

Ab Dezember 2021 liegt für Familien mit 3-jährigen Kindern das kostenfreie „Lesestart 1-2-3!“- Set mit Bilderbuch, Alltagstipps und Stofftasche zur Abholung in der Bücherei zu den Öffnungszeiten bereit.

- Fr., 10.12.2021, 16:00 - 17:00 Uhr: **Vorlesen und Basteln:** Wir lesen vor - weiter auch digital als to-go-Angebot für Zuhause - für Schulkinder; Gebühr 2 €. Anmeldung notwendig!
- Di., 14.12.2021, 18:00 Uhr: **Leuchtendes Adventsfenster** mit lebendigem Adventskalender für Klein und Groß vor der Bücherei.

*Die Bücherei macht Weihnachtsferien vom
23. Dez. 2021 bis zum 05. Jan. 2022.*

- Fr., 21.01.2022, 16:00 - 17:00 Uhr: **Vorlesen und Basteln:** Wir lesen vor - weiter auch digital als to-go-Angebot für Zuhause - für Schulkinder; Gebühr 2 €. Anmeldung notwendig!
- Mo., 14.02. und Fr. 18.02.2022 jeweils von 9:00 - 13:00 Uhr: **Smartphone-Workshop**, Kosten: 50 € (45 € für Mitglieder des Fördervereins). Anmeldung notwendig!
- Fr., 18.02.2022, 16:00 - 17:00 Uhr: **Vorlesen und Basteln:** Wir lesen vor - weiter auch digital als to-go-Angebot für Zuhause - für Schulkinder; Gebühr 2 €. Anmeldung notwendig!
*Während der Karnevalstage ist die Bücherei von
Do.24. 02.2022 bis Di 01.03.2022 geschlossen.*
- Di., 15.03.2022, 17:00 - 18:30 Uhr: **„Die Bücherei online nutzen – so geht’s!“** Büchereiführung einmal anders. Kooperation mit VHS. Eintritt frei! Anmeldung notwendig!
- Fr., 18.03.2022, 16:00 - 17:00 Uhr: **Vorlesen und Basteln:** Wir lesen vor für Schulkinder „Frühlingsgeschichten“; Gebühr 2 €. Anmeldung notwendig!

Öffnungszeiten der Büchereien

ÖB St.Matthäus Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter
Tel. 02222/935360
kontakt@buecherei-alfter.de
Online Katalog: www.buecherei-alfter.de

Di	14:30 – 19:00 Uhr
Mi, Do, Fr	14:30 – 18:00 Uhr
Do (in der Schulzeit)	09:30 – 12:30 Uhr
Sa	09:30 – 12:30 Uhr

KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228/747442
info@koeb-oedekoven.de
www.koeb-oedekoven.de

Mo, Mi, Sa	16:00 – 18:00 Uhr
Do	09:30 – 12:00 Uhr

KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228/7482963
www.buecherei-witterschlick.de

Di, Do	15:45 – 18:00 Uhr
So	10:00 – 11:30 Uhr

KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforster Str. 10-12
53347 Alfter-Volmershoven
Tel. 0228/96497764

Mo, Do	16:00 – 18:30 Uhr
Mi	10:00 – 11:00 Uhr

In den Ferien nur montags geöffnet.

Evangelische Gottesdienste an Weihnachten

Evangelische Kirche am Herrenwingert, Alfter, Herrenwingert 1

Heiligabend, 24.12.

15:30 Uhr Familiengottesdienst (Fermor/Thon)
18:00 Uhr I. Christvesper
18:20 Uhr II. Christvesper
18:40 Uhr III. Christvesper (Fermor/Kohler und Team)
*in drei Stationen in und um die Kirche;
Anmeldung erbeten ab 1.12.21 über die Homepage*

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.

11:00 Uhr Liedgottesdienst (Fermor).
*Für alle Gottesdienste gilt zu unser aller Schutz die
G-G-G Regel (Zertifikat bitte bei Einlass bereithalten.)*

Gemeindehaus, Katharina von Bora, Oedekoven, Jungfernpfad 15

Heiligabend, 24. 12.

17:00 Uhr Krippenspiel,
23:00 Uhr Christmette mit Kantorei
1. Weihnachtstag, 25. 12.
09:30 Uhr Abendmahl (Andreas Schneider)

Jesus-Christus-Kirche, Witterschlick, Witterschlicker Allee 2

Heiligabend, 24. 12.

15:30 Uhr Krippenspiel
2. Weihnachtstag, 26. 12.
09:30 Uhr Singegottesdienst mit Orgelmusik und
Violine (Andreas Schneider)

Uraufführung „Messe Sankt Lambertus“

von Jan Groth für Chor und Streichorchester 21.11.2021 in Sankt Lambertus

Der Kirchenchor von Sankt Lambertus in Alfter-Witterschlick kann nach einem Jahr Pause die diesjährige Chor- und Cäcilienfeier besonders gestalten. Unser langjähriger Chorleiter, Jan Groth, hat für „seinen“ Kirchenchor in Witterschlick eigens eine eigene Messe komponiert, die wir nun am 21. November 2021 innerhalb der Heiligen Messe um 11:00 Uhr mit den Chor- und Projektsänger/innen sowie einem Streichorchester zur Uraufführung bringen wollen.

Die „Messe Sankt Lambertus“ ist bereits die zweite diesmal klassisch gehaltene Eigenkomposition unseres Chorleiters. Im Jahr 2019 wurde bereits die „Witterschlicker Messe“ für Chor, E-Gitarren, Schlagzeug und Orgel uraufgeführt.

Jan Groth überrascht den Chor immer wieder mit eigenen Arrangements und mit eigenen Kompositionen und gestaltet so schon seit vielen Jahren ein abwechslungsreiches Chorprogramm.

Bei der aktuellen Einstudierung werden wir, die schon

lange mit Begeisterung singenden festen Chorsänger/innen, von neuen Projektsängerinnen und -sängern sowie einem Streichorchester unterstützt, was eine besondere

Freude gerade nach der längeren Gesangspause in diesen besonderen Zeiten ist.

Der Chor von Sankt Lambertus kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und wurde erstmals 1737 urkundlich erwähnt. Eine solch lange Tradition ist zum einen Verpflichtung, aber auch Anreiz die Zu-

kunft der Musik vor Ort mitzugestalten. Neben der Messgestaltung zu den Hochfesten der Kirche nehmen wir daher auch am allgemeinen Ortsleben teil. Deshalb umfasst unser Repertoire nicht nur Kirchenlieder, sondern auch kölsche Lieder, Schlager und Popsongs. Wie viele andere Chöre würden wir uns über Unterstützung in allen Stimm-lagen durch neue Sängerinnen und Sänger freuen. Ge-
probt wird mittwochs ab 19:45 Uhr im Pfarrsaal von Sankt Lambertus in Witterschlick.

Anke Hoffmann, Text und Foto



Chor und Orchester St. Matthäus Alfter

Herzliche Einladung!

Die Zeit der harten Corona-Einschränkungen ist offenbar vorbei und wir wollen optimistisch in die Zukunft bli-

cken. Für unser nächstes traditionelles Jahreskonzert haben wir uns ein großes musikalisches Projekt vorgenommen und dazu brauchen wir Ihre Unterstützung als Projektsängerinnen und Projektsänger. Zusammen mit dem Gesangverein Lüftelberg e.V. werden wir im kommenden Jahr den „ELIAS“ von Felix Mendelssohn Bartholdy aufführen. Die Chorproben dazu sind bereits angelaufen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie wieder oder auch neu dabei wären. Probenplan siehe Homepage Chor und Orchester St. Matthäus Alfter oder Aushang an der Pfarrkirche.

Save the Date: 20. November 2022 Jahreskonzert ELIAS von Mendelssohn Bartholdy

Probenwochenende hierfür: 14.10. bis 16.10.2022 in Bergisch-Gladbach, Kardinal-Schulte-Haus.

Bis es soweit ist, werden wir als Chorgemeinschaft gerne unseren traditionellen „Verpflichtungen“ und Gewohnheiten in alter Manier nachkommen. Dazu zählen z.B. die

Begehung des Cäcilienfestes am 28. November, wo wir im Hochamt adventliche Lieder singen werden - passend

zum ersten Advent. Anschließend geht es zum Spargel-Weber mit Brunch, „Tanz“, Ehrungen, Verzällcher und noch einigem „Pipapo“. Wir wünschen uns, dass die Kirche an diesem Cäcilienfest wieder voller sein wird als im vergangenen Jahr und dass möglichst viele inaktive Mitglieder mit uns feiern können. Herzliche Einladung!

Dieses Jahr gibt es wieder eine Weihnachtsfeier für alle Sängerinnen und Sänger, auf die wir uns auch wegen der lustigen Adventsgeschichten freuen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Am Weihnachtsfest werden wir Heilig Abend noch einmal die Christkindl-Messe singen und die Festmesse am zweiten Weihnachtstag mit weihnachtlichen Motetten mit gestalten.

In der Jahreshauptversammlung Anfang Februar sprechen wir über die Geschicke des Chores in 2022.

Karl Schneider, Text und Foto



Warum wir Weihnachten feiern

Die Frage, was und warum wir Weihnachten feiern, stellt sich bis heute.

Alles beginnt mit der Begegnung mit Jesus in seinem Wort und in der gemeinsamen Feier. Seit Jahrhunderten wird im Gottesdienst am Weihnachtstag die Stelle aus dem Brief an Titus vorgetragen: „Als aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, hat er uns gerettet“ (Titus 3,4).

Der schlicht und zugleich immer wieder faszinierende Bericht der Geburt Jesu nach Lukas, wie er in vielen Familien und im Gottesdienst am Heiligen Abend gelesen wird, hat durch die Jahrhunderte Künstler inspiriert und ein reiches Brauchtum hervorgebracht. Ob das Lied „Stille Nacht“, Krippenspiele und figürliche Krippendarstellungen, sie alle kreisen um das Geheimnis, dass Gott Mensch und erfahrbar geworden ist. Gott wird Kind. Darüber staunen wir jedes Jahr neu. Der Weihnachtsbaum ist oft älter als das Christentum und bekommt erst im Bezug auf die Güte und Menschenliebe Gottes eine tiefe Bedeutung. Unsere Beziehung zu Christus schenkt uns Orientierung. So gesehen erinnert das Kerzenlicht, Kerzen am frischen Grün, die glänzenden Kugeln, Weihnachtskekse, Weihnachtslieder an Jesus selbst. Nur Gott schenkt unserem Leben Licht, Freude und Geborgenheit. Zu Weihnachten kommt die Er-



fahrung hinzu: Gott schenkt sich uns in seinem Sohn. Daher der Brauch, sich zu Weihnachten zu beschenken. Die Weihnachtsbescherung kann eine tiefe Erfahrung werden, auch mit bescheidenen Mitteln.

Kaum ein Christliches Fest wird so sehr in der Familie gefeiert wie Weihnachten. Die Erfahrung zeigt aber, dass sich Harmonie nicht einfach von selbst einstellt. Je mehr diese im Fokus steht, umso mehr scheint sie gefährdet. Ob das Familienfest gelingt, hängt vermutlich davon ab, wie sehr wir das Weihnachtsgeschehen selbst in den Mittelpunkt stellen. Weihnachten ist das Fest der Begegnung. Die Güte und Menschenliebe

Gottes wird spürbar in der zwischenmenschlichen Begegnung. Es ist ein guter Brauch, zu Weihnachten Familienmitglieder oder Freunde einzuladen.

Weihnachten ist ein Fest der Kontraste: Gott und Mensch, König und Stall, Hirten und Engelschöre und nicht zu vergessen: Jubel und Stille. Hinter der Rede von der stillsten Zeit im Jahr verbirgt sich ein zutiefst menschliches Bedürfnis. Je mehr man sich in die Botschaft von der Menschwerdung Gottes vertieft, umso weniger genügen Worte und Bilder und umso mehr wächst das Bedürfnis nach Stille und Gebet.

Elisabeth John-Krupp, Gemeindefereferentin
Text nach Amseln von Grün, Foto: gemeinfrei

Weihnachtsgruß

In der Krippe von Betlehem,
in der Heiligen Nacht,
berühren sich Himmel und Erde.
Dieser Ort weist über die Welt hinaus
– ins Reich Gottes.
Diese Nacht weist über die Zeit hinaus
– in die Ewigkeit.
Hier nimmt die Sehnsucht ihren Anfang
und findet zugleich den Beginn ihrer Erfüllung.

Peter Seibold

Liebe Leserinnen und Leser,
verbunden mit diesem kleinen Weihnachtsgruß möchten wir Ihnen allen danke sagen. Durch Ihren unermüdlchen, oft stillen und verborgenen Einsatz haben Sie dazu beigetragen, dass Gottes Liebe in unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter spürbar wurde. In dieser durch die Corona-Pandemie schwierigen Zeit war vieles sicher nicht immer leicht. Planungen wurden zunichte gemacht und viele Aktionen konnten erst gar nicht durchgeführt werden. Trotzdem haben Sie nicht resigniert und mit Flexibilität an den Projekten gearbeitet. Ihnen allen danken wir dafür von ganzem Herzen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das kommende neue Jahr
Ihre Pfarrbriefredaktion



JOSEF / 7. Dezember / Endlich schneit es.

- | | |
|----|-------------------------------------|
| 12 | St. Aegidius Hemmerich |
| 2 | St. Aegidius Hersel |
| 5 | St. Albertus Magnus Dersdorf |
| 17 | St. Evergislus Brenig |
| 11 | St. Georg Widdig |
| 1 | St. Gervasius u. Protasius Sechtem |
| 15 | St. Jakobus Gielsdorf |
| 14 | St. Josef Kardorf |
| 3 | St. Lambertus Witterschlick |
| 19 | St. Mariä Heimsuchung Impekoven |
| 10 | St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen |
| 4 | St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven |
| 13 | St. Markus Rösberg |
| 6 | St. Martin Merten |
| 8 | St. Matthäus Alfter |
| 16 | St. Michael Waldorf |
| 7 | St. Sebastianus Roisdorf |
| 18 | St. Servatius Bornheim |
| 9 | St. Walburga Walberberg |



Weihnachtsgottesdienste 2021

Freitag, 24. Dez., Heiliger Abend *(3G-Regel und Anmeldung erforderlich!)*

15:00 Uhr	St. Matthäus Alfter	Kinderkrippenfeier
15:00 Uhr	Seniorenheim St. Elisabeth Oedekoven	Wortgottesdienst
15:00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung Impekoven	Kinderkrippenfeier
15:30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	Familienchristmette
15:30 Uhr	St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	Familienchristmette
16:00 Uhr	St. Lambertus Witterschlick	Familienkrippenfeier
17:00 Uhr	St. Matthäus Alfter	Familienchristmette
18:00 Uhr	St. Lambertus Witterschlick	Christmette
20:00 Uhr	St. Jakobus Gielsdorf	Christmette
21:30 Uhr	St. Matthäus Alfter	musikalische Einstimmung
22:00 Uhr	St. Matthäus Alfter	Christmette, Christkindmesse von Ignaz Reimann
22:00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Christmette mit Kirchenchor



Samstag, 25. Dez., Weihnachten, Hochfest der Geburt *(3G-Regel und Anmeldung erforderlich!)*

09:30 Uhr	St. Matthäus Alfter	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe mit Kirchenchor
18:30 Uhr	St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	Hl. Messe

Sonntag, 26. Dez., Zweiter Weihnachtstag *(3G-Regel und Anmeldung erforderlich!)*

09:30 Uhr	St. Matthäus Alfter	Hl. Messe mit Kirchenchor
09:15 Uhr	St. Jakobus Gielsdorf	Hl. Messe mit Segnung des Johannisweins
10:30 Uhr	Seniorenheim St. Elisabeth Oedekoven	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung Impekoven	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Lambertus Witterschlick	Hl. Messe

Dienstag, 28. Dez.

15:00 Uhr	St. Matthäus Alfter	Kindersegnung
15:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Kindersegnung
15:00 Uhr	St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	Kindersegnung

29. bis 30.12. Gottesdienste wie üblich

Freitag, 31. Dez., Hl. Silvester

17:00 Uhr	St. Matthäus Alfter	Hl. Messe zum Jahresabschluss
17:00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung Impekoven	Hl. Messe zum Jahresabschluss
18:45 Uhr	St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	Hl. Messe zum Jahresabschluss
23:45 Uhr	St. Mariä Heimsuchung Impekoven	Betend und singend ins neue Jahr

Samstag, 1. Jan., Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

10:30 Uhr	Seniorenheim St. Elisabeth Oedekoven	Wortgottesdienst
11:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Lambertus Witterschlick	Hl. Messe
17:00 Uhr	St. Matthäus Alfter	Hl. Messe
17:00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung Impekoven	Hl. Messe als Vorabendmesse

Sonntag, 2. Jan.

09:30 Uhr	St. Matthäus Alfter	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	Hl. Messe
11:00 Uhr	St. Lambertus Witterschlick	Hl. Messe

03. bis 07.01. Gottesdienste wie üblich

Samstag, 8. Jan.,

17:00 Uhr	St. Matthäus Alfter	Hl. Messe
18:45 Uhr	St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	Sternsingergottesdienst

Sonntag, 9. Jan.

09:15 Uhr	St. Jakobus Gielsdorf	Hl. Messe
09:30 Uhr	St. Matthäus Alfter	Sternsingergottesdienst
11:00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	Sternsingergottesdienst
11:00 Uhr	St. Lambertus Witterschlick	Sternsingergottesdienst



Türen öffnen!

Mit dieser Pfarrbriefausgabe ging meine 100. Kinderseite in die Druckerei. In diesen 25 Jahren war sie zuerst die Kinderseite für den Pfarrbrief von St. Matthäus Alfter und dann für den Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Alfter. Das Jubiläum veranlasste mich eine Seite zu gestalten, in der man sich mit unserem neuen Sendungsraum Alfter-Bornheim befassen muss.



Ihr findet hier 19 Fotos von den Türklinken unserer 19 Kirchen im Sendungsraum. Eure Aufgabe besteht darin, jeder Türklinke die richtige Kirche zuzuordnen.

Wenn es nicht sofort gelingt, ist das evtl. ein kleiner Anstoß, sich einmal mit den Eltern auf den Weg zu machen und unsere Schwesterkirchen zu besuchen. Am Krippensonntag, dem 9. Januar 2022, sind alle diese Kirchen in der Zeit von 12:00 bis 18:00 Uhr zur Besichtigung geöffnet.



- Viele Spaß!
- ___ St. Aegidius Hemmerich
 - ___ St. Aegidius Hersel
 - ___ St. Albertus Magnus Dersdorf
 - ___ St. Evergislus Brenig
 - ___ St. Georg Widdig
 - ___ St. Gervasius u. Protasius Sechtem
 - ___ St. Jakobus Gielsdorf
 - ___ St. Josef Kardorf
 - ___ St. Lambertus Witterschlick
 - ___ St. Mariä Heimsuchung Impekoven
 - ___ St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen
 - ___ St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven
 - ___ St. Markus Rösberg
 - ___ St. Martin Merten
 - ___ St. Matthäus Alfter
 - ___ St. Michael Waldorf
 - ___ St. Sebastianus Roisdorf
 - ___ St. Servatius Bornheim
 - ___ St. Walburga Walberberg



- Irene Urff, Text und Fotos



Kirchenchronik

Gottesdienste und Sakramente, die in unseren Kirchen gespendet wurden

Verstorben

	02.07. Lieselotte Schumacher, geb. Kempf	87 Jahre	St. Matthäus
	11.08. Franz Josef Ihl	84 Jahre	St. Matthäus
	20.08. Christine Fischenich, geb. Bauer	87 Jahre	St. Matthäus
	20.08. Dr. Fridhelm Alois Marx	75 Jahre	St. Jakobus
	22.08. Jacob Josef Fischbach	84 Jahre	St. Matthäus
	11.09. Heinrich Krings	98 Jahre	St. Matthäus
	11.09. Johann Neunzig	76 Jahre	St. Matthäus
	12.09. Hans-Willi Schmitz	64 Jahre	St. Matthäus
	14.09. Werner Josef Zensen	66 Jahre	St. Lambertus
	18.09. Stephan Christoph Goswin Klaeser	62 Jahre	St. Lambertus
	05.10. Hans Peter Rudolf Weidenbrück	87 Jahre	St. Mariä Himmelfahrt
	11.10. Heinz Josef Steinhausen	73 Jahre	St. Mariä Himmelfahrt
	18.10. Klara Falkenbach, geb. Lux	92 Jahre	St. Matthäus
	18.10. Marianne Kluth, geb. Schumacher	81 Jahre	St. Matthäus
	14.10. Georg Weber	96 Jahre	St. Mariä Himmelfahrt
	19.10. Maria Katharina Curtius, geb. Adenheuer	87 Jahre	St. Lambertus

Taufen

	04.09. Mia Brand	St. Matthäus
	11.09. Emilia Marie Deres	St. Matthäus
	11.09. Maria Mechthild Tami Goertz	St. Lambertus
	11.09. Luisa Schunk	St. Lambertus
	11.09. Frederik Johann Mohr	St. Mariä Himmelfahrt
	11.09. Leni Maifeld	St. Mariä Himmelfahrt

18.09. Johanna Rechmann	St. Matthäus
18.09. Jonathan Rechmann	St. Matthäus
18.09. Lena Steeg	St. Mariä Hilf
09.10. Celine Jolie Puderbach	St. Jakobus
16.10. Konrad Leopold Werner Berief	St. Lambertus
16.10. Anni Schneider	Kapelle St. Mariä Vermählung
16.10. Finn Ertner	St. Matthäus
16.10. Matilda Brandenburg	St. Matthäus
23.10. Charlotte Kaiser	St. Lambertus

Trauungen

	01.10. Angela Manzke und Steven Thielaczek	St. Mariä Himmelfahrt
	02.10. Eva Könen und Christoph Alexander Schorn	St. Matthäus
	23.10. Simone Andrea Schwarz und Andreas Gerhard Kaiser	St. Lambertus

Ehejubiläen

04.09.2021	Silberhochzeit
Eheleute Andrea und Oliver Frei	St. Mariä Hilf

Öffnungszeiten unserer Kirchen

- **St. Matthäus Alfter**
dienstags von 15:00 bis 16:00 Uhr,
um 16:00 Uhr trifft sich der Gebetskreis 
- **St. Jakobus, Gielsdorf**
Eingangsbereich täglich von 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr
- **St. Mariä Hilf, Volmershoven Heidgen**
Turmkapelle täglich von 10:00 bis 19:30 Uhr
- **St. Lambertus Witterschlick**
donnerstags um 16:00 Uhr Eucharistische Anbetung

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Sendungsraum zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die **neue** Handynummer:
0179 6708941

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen. 

Unsere herzliche Bitte: Rufen Sie in Ihrem Pfarrbüro an, wenn Sie unseren Besuch wünschen.

Grafik: R. Seibold

Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter



Pastoralteam

Pastoralbüro

Leitender Pfr. Matthias Genster

Walburgisstr. 26, 53332 Bornheim - Walberberg,
Tel. 02227/4366,
Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pfr. Stefan Lischka

Gielsdorfer Weg 55, 53347 Alfter
Tel. 02222 /92 69 210,
Mail: stefan.lischka@erzbistum-koeln.de

Pater Ino Ta C.Ss.R

Redemptoristenkloster, Kölnstr. 415, 53117 Bonn
Tel. 0228/555 85 191

Pfarrer i. R. Georg Theisen

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 /98 63 553, Mail: georg.theisen@pg-alfter.de

Diakon Martin Sander

Kirchgasse 65, 53347 Alfter-Gielsdorf
Tel. 0228/986 36 25, Mail: martin.sander@pg-alfter.de

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger

Hertersplatz 21, 53347 Alfter
Tel. 02222/64 93 40,
Mail: bernadette.molzberger@pg-alfter.de

Diakon im Zivilberuf Rüdiger Gerbode

Hartweg 3, 53347 Alfter
Tel. 0228/64 43 27, Mail: ruediger.gerbode@pg-alfter.de

Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter

Tel. 02222/97 84 00

Kath. offene Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter
Tel.: 02222/99 26 96

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel.: 0228/748 29 61

Mobil: 0177/538 65 41

okjaalfter@web.de, www.kickjump.de

**Weitere Kontakte finden Sie unter
www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de**

Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel. 02222/2585,
Fax: 02222/2516, Mail: alfter@pg-alfter.de
Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr
Montag u. Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 641354, Fax 0228 / 747433
Mail: oedekoven@pg-alfter.de
Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr

Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 9863623, Fax 0228 / 9863524
Mail: witterschlick@pg-alfter.de
Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr
Freitags 10:00 – 12:00 Uhr

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiterin Claudia Flottmeier

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel.: 02222/93 80 52,
Mail: Claudia.Flottmeier@erzbistum-koeln.de

Vertretungen

*Nicht alle wurden vor der Drucklegung
schon neu gewählt.*

Kirchengemeindeverband

Gertrud Schmidt 0228/ 641363

Kirchenvorstände, Geschäftsführende Vorsitzende

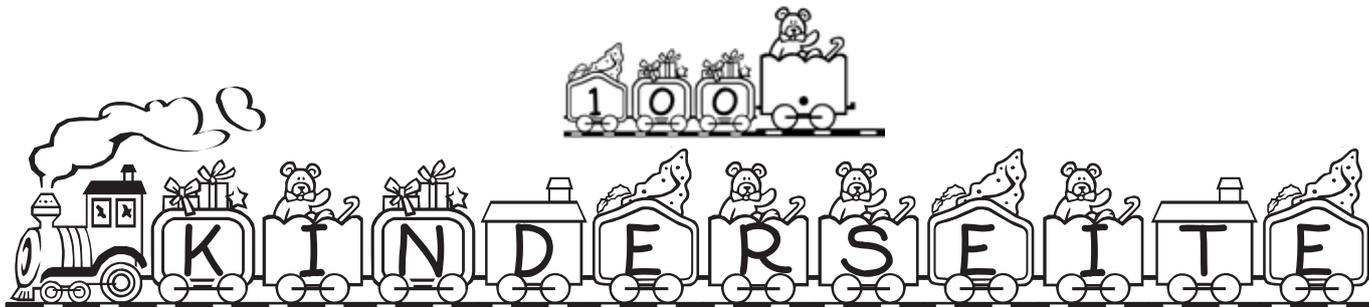
Alfter	Dr. Herman-Josef Gassen	02222 / 644 35
Gielsdorf	Harry Klein	0228 / 64 52 28
Oedekoven	Gertrud Schmidt	0228 / 64 13 63
Witterschlick	Josef Wenzler	0228 / 986 36 63
Volmershoven-Heidgen	Hans Roitzheim	0228 / 64 54 29

Vorstand des Pfarrgemeinderats

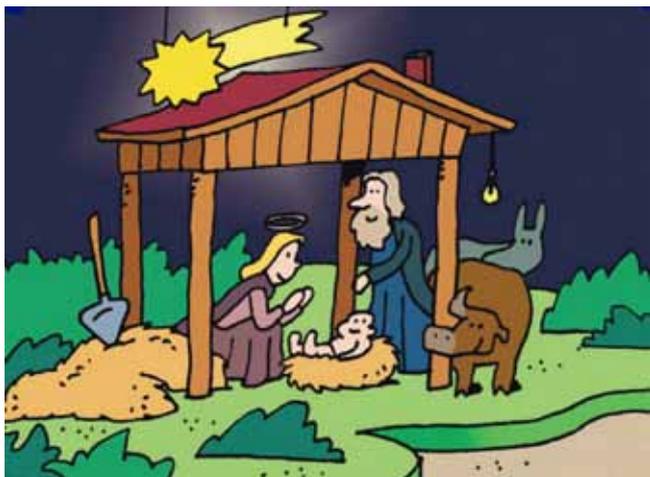
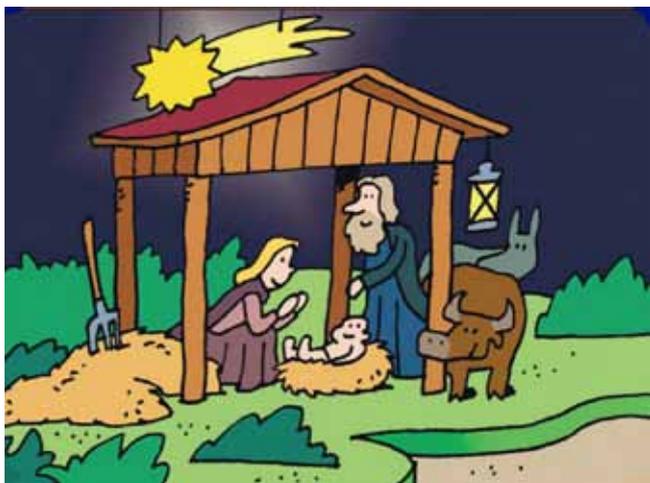
Pfr. Matthias Genster, Holger Scherer, Dr. Martin Zielinski,
Lucia Zorn und Peter Simon (Schriftführer)

Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Gielsdorf	Peter Simon	02222 / 13 77
Oedekoven & Impekoven	Andreas Kandula	0228 / 74 82 60 60
Witterschlick	Dagmar Schmälder	0228 / 64 97 77
Volmershoven-Heidgen	Irmgard Paßmann	0151 / 41 69 56 96



Finde 8 Unterschiede!



Was singen die Vögel?



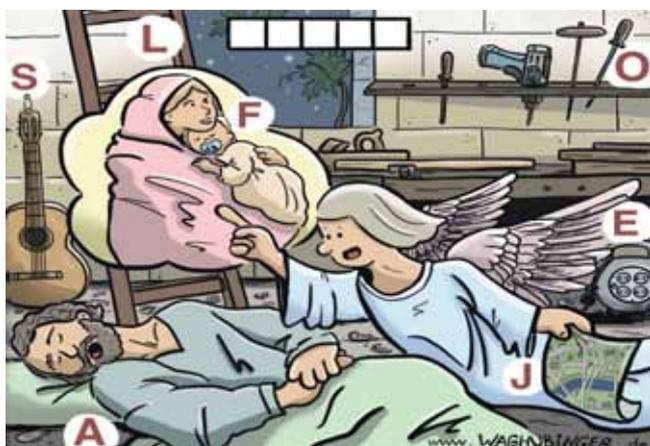
Wenn Du jeden Vogel durch den entsprechenden Buchstaben ersetzt, erfährst Du den Titel des Liedes. Der Buchstabencode ist angegeben.

Welcher Tag fehlt?



Grafiken: Hermenau/Deike und Waghübinger, Deike, in Image für Pfarrbriefe Zusammenstellung und Bearbeitung Irene Urff

Finde das Lösungswort!



Setze die Buchstaben der echten Fehler zu dem Lösungswort zusammen.